



Hessen kompakt 2015

Land und Leute im Spiegel der Statistik



Hessen kompakt 2015

Land und Leute im Spiegel der Statistik

© **Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2019**

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.

Preis dieser Ausgabe: 5,50 Euro

Herausgegeben vom Hessischen Statistischen Landesamt

Dienstgebäude (Lieferadresse):

Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Telefon: 0611 3802-0 – Telefax: 0611 3802-890

Internet: <https://statistik.hessen.de>

[**GESUNDES unternehmen**]



Herstellung und Druck: Hessisches Statistisches Landesamt

3., korrigierte Auflage, Januar 2019

Korrekturen ausgeführt auf Seite 20, 33, 35, 37, 38, 46, 47, 64, 75 und 77.

Zeichenerklärung

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist.

r = berichtigte Zahl

FFM = Frankfurt am Main

Bildquellennachweis

© christian42 – Fotolia.com – Umschlag, Seite 60/61, 62

© Dejan Jovanovic – Fotolia.com – Seite 72

© Frank Wagner – Fotolia.com – Umschlag, Seite 6/7, 8

© gmmurrali – Fotolia.com – Seite 50

© grgroup – Fotolia.com – Seite 65

© jacartoon – Fotolia.com – Seite 49, 65

© JiSign – Fotolia.com – Seite 12

© kanate – Fotolia.com – Seite 12, 24, 26, 42, 43

© ktinte – Fotolia.com – Seite 19

© Kurt Kleemann – Fotolia.com – Umschlag

© Kzenon – Fotolia.com – Umschlag, Seite 28/29, 30

© rashadashurov – Fotolia.com – Seite 49, 65

© Seamartini Graphics – Fotolia.com – Seite 49

© Strezhnev Pavel – Fotolia.com – Seite 75

© WoGi – Fotolia.com – Seite 50

Vorwort	5
----------------------	---

1	Land und Bevölkerung	6
	Das Wichtigste im Überblick	9
	Verwaltungsbezirke – Geografie – Bevölkerung und Bevölkerungsdichte – Ausländische Bevölkerung – Zu- und Abwanderung – Religion – Wahlen – Umwelt	
	Hier finden Sie mehr Infos.	27

2	Lebensbedingungen	28
	Das Wichtigste im Überblick	31
	Lebensformen – Familien und Kinder – Einkommen – Verdienste – Arbeitslosigkeit – Ausstattung der Haushalte – Preise – Wohnen – Bildung – Verkehr – Tourismus – Gesundheit – Soziales	
	Hier finden Sie mehr Infos.	59

3	Wirtschaft und öffentliche Haushalte	60
	Das Wichtigste im Überblick	63
	Wirtschaftsleistung – Verarbeitendes Gewerbe – Bauhauptgewerbe – Dienstleistungssektor – Ein- und Ausfuhr – Landwirtschaft – Bautätigkeit – Energie – Steuern – Finanzen – Personal	
	Hier finden Sie mehr Infos.	79

Verzeichnis der Schaubilder und Tabellen	80
---	----

Stichwortverzeichnis	83
-----------------------------------	----



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit der Broschüre „Hessen kompakt“ stellen wir Ihnen ein handliches Nachschlagewerk zur Verfügung. Gegliedert in drei Kapitel, werden aus allen Bereichen der amtlichen Statistik die wichtigsten Ergebnisse dargestellt.

Auf anschauliche Weise, mithilfe von Grafiken, Piktogrammen, wenigen Tabellen und kurzen textlichen Zusammenfassungen, erhalten Sie einen Überblick über das vielfältige Datenangebot des Hessischen Statistischen Landesamtes.

Die Broschüre soll Sie darüber hinaus anregen, unser Internetangebot zu besuchen. Dort finden Sie weitergehendes, umfassendes Datenmaterial und haben die Möglichkeit, sich unsere Veröffentlichungen kostenlos herunterzuladen. Um Ihnen das Auffinden zu erleichtern, haben wir jedem der drei Kapitel Links zu den entsprechenden Bereichen auf unserer Homepage beigefügt.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre!

Wiesbaden, September 2015
Hessisches Statistisches Landesamt

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ch. Figgner'.

Dr. Christel Figgner
Präsidentin



An aerial photograph of a village nestled in a valley. A river flows through the center of the village. The buildings are mostly white with dark roofs. A prominent church with a tall spire is visible. The surrounding landscape is lush with green trees and fields. The overall tone is warm and golden.

Land und Bevölkerung

Verwaltungsbezirke – Geografie – Bevölkerung und
Bevölkerungsdichte – Ausländische Bevölkerung –
Zu- und Abwanderung – Religion – Wahlen – Umwelt



- Hessen mit seinen 21 Landkreisen, 5 kreisfreien Städten und 426 Gemeinden kann man durchaus als „grünes“ Land bezeichnen. Seine Fläche von 21 115 km² besteht zu 40 % aus Wald, und zu 42% wird die Fläche für landwirtschaftliche Zwecke genutzt.
- Die Landeshauptstadt ist Wiesbaden; am 31.12.2014 lebten dort 275 120 Menschen. Mit 1,16 Mill. Übernachtungen im Jahr 2014 zählt Wiesbaden zu den touristisch gut besuchten Regionen. Spitzenreiter war Frankfurt am Main mit 8,1 Mill. Übernachtungen.
- In Hessen gab es kontinuierliche Bevölkerungsrückgänge zwischen 2004 (6,10 Mill. Einwohner) und 2009 (6,06 Mill.). 2011 wurde ein Tiefstand mit 6,00 Mill. Einwohnern erreicht. Danach war wieder ein Bevölkerungswachstum zu verzeichnen. Am 31.12.2014 gab es 6,09 Mill. Einwohner.
- 2014 gab es in Hessen durchschnittlich 289 Einwohner je km². Die Bevölkerungsdichte ist in den verschiedenen Regionen unterschiedlich hoch. In den kreisfreien Städten ist sie naturgemäß am höchsten; Frankfurt am Main erreichte mit 2890 Einwohnern je km² den Spitzenwert. Am geringsten war die Bevölkerungsdichte im Vogelsbergkreis mit 72 Einwohnern je km².
- Im Jahr 2014 wurden 54 600 Kinder geboren; das waren gut 2400 mehr als im Jahr zuvor und so viele wie seit 2002 nicht mehr. Die Lebenserwartung eines Neugeborenen betrug 83 Jahre für Mädchen und 78 Jahre für Jungen.
- Der demografische Wandel macht sich auch in Hessen bemerkbar: 2014 kamen auf einen 65-Jährigen oder Älteren noch 3,0 Menschen im Alter von 20- bis unter 65 Jahren. Für das Jahr 2050 wird dieses Verhältnis auf 1:1,8 vorausberechnet.

- Der Saldo aus Zu- und Fortzügen über die hessische Landesgrenze war die letzten 6 Jahre positiv, mit steigender Tendenz. 2014 gab es 52 520 mehr Zugezogene als Fortgezogene.
- Von den am 31. Dezember 2014 in Hessen lebenden Ausländerinnen und Ausländern (861 170) kamen die meisten aus der Türkei (159 570), gefolgt von Polen (73 230) und Italien (69 120). In der Rangfolge bis Platz acht folgten Rumänien, Kroatien, Griechenland, Bulgarien und Serbien.
- Die Zahl der Asyl-Erstanträge erreichte 2006 mit knapp 1200 einen Tiefstand, um danach kontinuierlich anzusteigen. 2014 gab es bereits 12 540 Asyl-Erstanträge. In diesem Jahr gab es die meisten Anträge von Menschen aus Syrien, Arabische Republik (23 %), gefolgt von denjenigen aus Eritrea und Afghanistan mit 17 bzw. 10 %.
- Die Mehrzahl der Hessen war am 9. Mai 2011 evangelisch (40%) und 25% waren römisch-katholisch. Vor allem im Rhein-Main-Gebiet und in Kassel documenta Stadt waren Menschen mit einer anderen Religionszugehörigkeit besonders häufig vertreten.
- Im Jahr 2013 wurden 889 600 t Wertstoffe aus Haushalten eingesammelt. Spitzenreiter waren dabei die Wertstoffe „Papier, Pappe, Karton“ mit 52%, gefolgt von Kunststoffen/Verpackungen (20%) und Glas (16%). Mit deutlich geringeren Anteilen folgten Holz, Elektroaltgeräte, Metalle und Textilien.
- Der Wasserverbrauch der privaten Haushalte (einschl. Kleingewerbe) ging kontinuierlich zurück. 1983 lag der Verbrauch noch bei 142 l je Einwohner und Tag, 2010 nur bei 121 l. Im Jahr 2013 war ein leichter Anstieg auf 124 l zu beobachten.
- In den letzten 10 Jahren blieb der Stromverbrauch mit geringfügigen Schwankungen auf einem Niveau zwischen 34 und 38 Mrd. kWh; seit 2007 ist eine sinkende Tendenz erkennbar. 2013 lag der Verbrauch bei 33,8 Mrd. kWh.

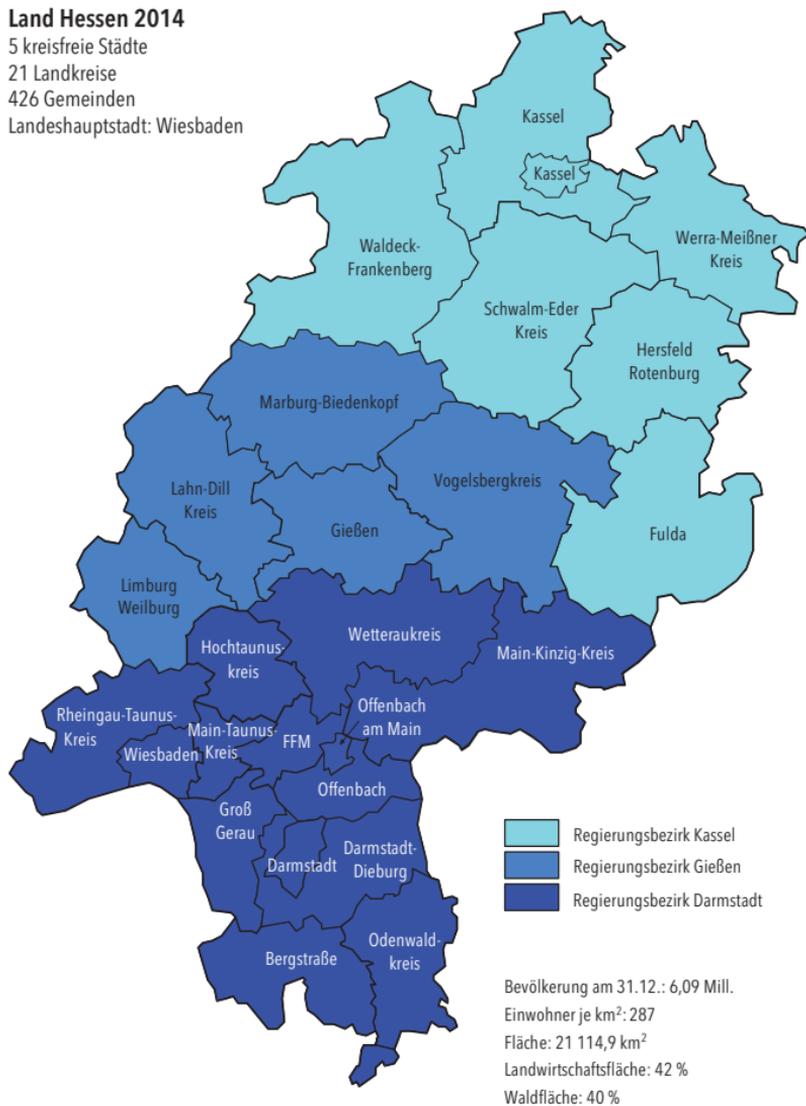
Land Hessen 2014

5 kreisfreie Städte

21 Landkreise

426 Gemeinden

Landeshauptstadt: Wiesbaden





Die Landeshauptstadt Wiesbaden 2014

Ortsbezirke: 26

Fläche: 203,9 km²

Landwirtschaftsfläche: 30 %



Waldfläche: 28 %



Einwohner:
275 116



Frauenanteil:
52 %



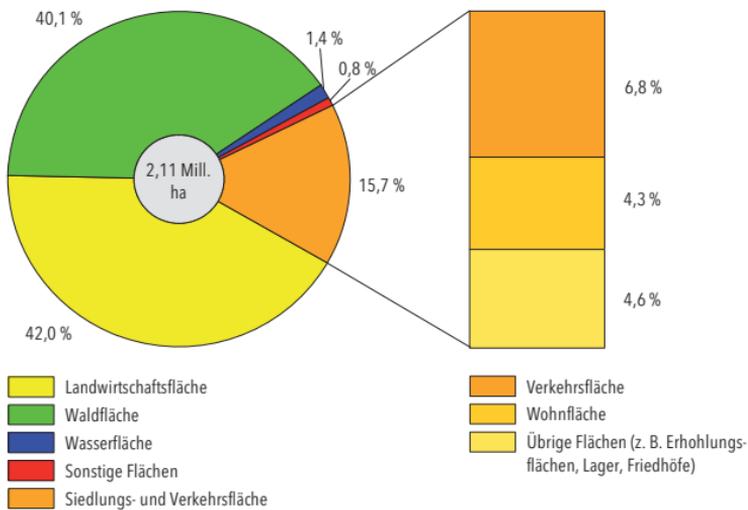
Geburten:
3180 (11,6 lebend Geborene auf 1000 Einwohner)



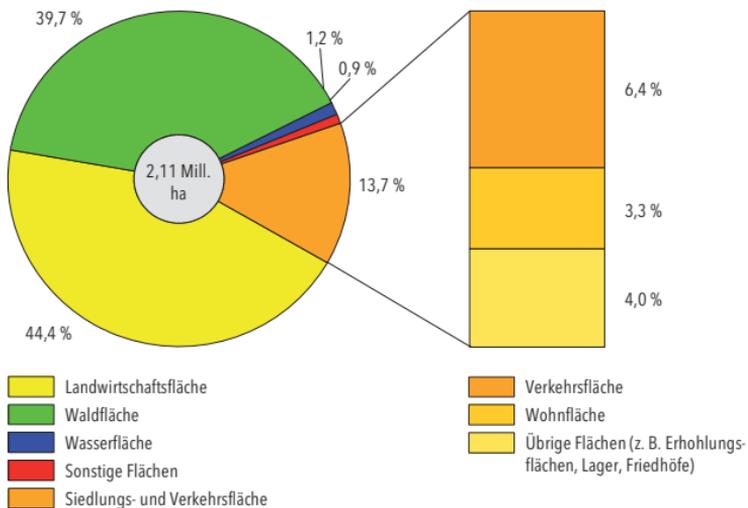
Fertig gestellte Ein- und Zweifamilienhäuser (Neubau):
63

Tourismus:
1 159 156 Übernachtungen
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 2 Tage

Bodenfläche am 31.12.2014



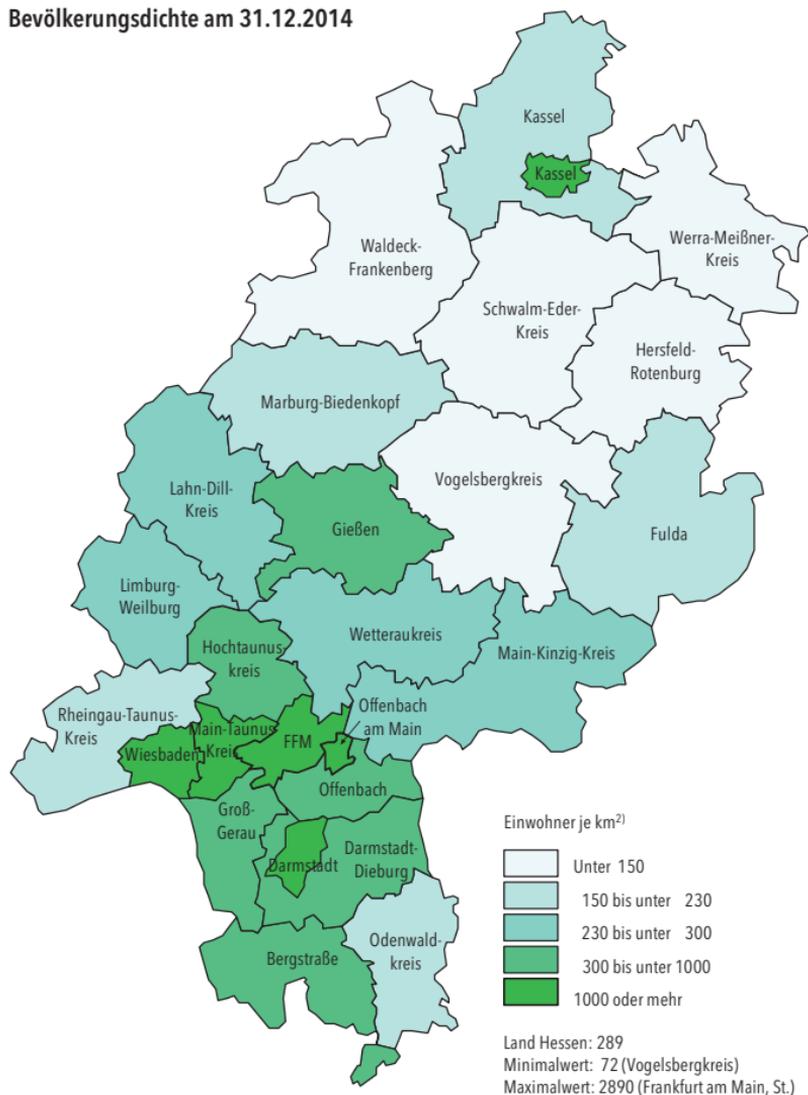
Bodenfläche am 31.12.1988



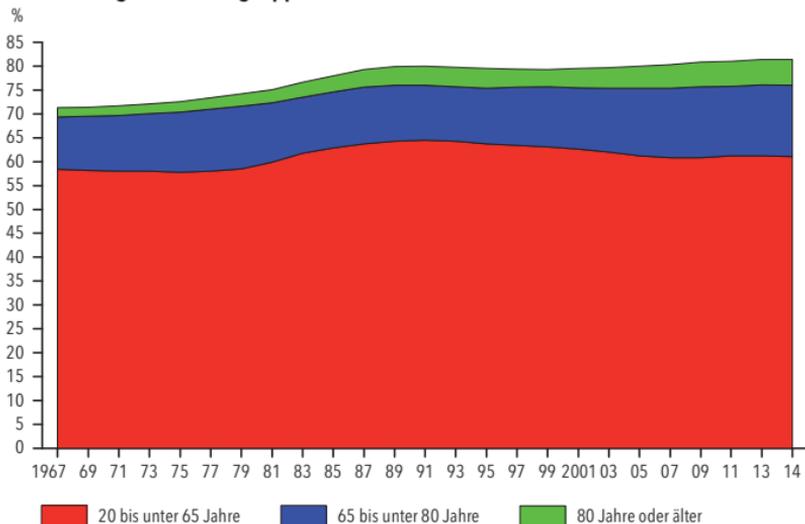
Bevölkerung am 31.12.2014 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung		darunter Nichtdeutsche	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich
Darmstadt, Wissenschaftsst.	151 879	75 163	25 084	11 863
Frankfurt am Main, St.	717 624	363 802	195 478	96 356
Offenbach am Main, St.	120 988	61 140	39 062	18 997
Wiesbaden, Landeshauptst.	275 116	143 792	46 322	23 914
Bergstraße	263 822	134 292	27 206	13 403
Darmstadt-Dieburg	287 966	145 618	33 259	16 172
Groß-Gerau	260 793	131 606	47 936	23 521
Hochtaunuskreis	230 798	119 638	30 963	16 105
Main-Kinzig-Kreis	407 619	207 996	49 033	24 455
Main-Taunus-Kreis	229 976	118 174	30 711	15 382
Odenwaldkreis	96 082	48 662	10 723	5 396
Offenbach	341 669	174 125	54 147	26 855
Rheingau-Taunus-Kreis	182 117	92 998	16 928	8 569
Wetteraukreis	297 369	151 165	28 042	13 802
Reg.-Bez. Darmstadt	3 863 818	1 968 171	634 894	314 790
Gießen	259 834	132 062	23 756	11 210
Lahn-Dill-Kreis	251 440	128 146	20 440	10 317
Limburg-Weilburg	170 385	86 144	14 887	7 113
Marburg-Biedenkopf	241 598	123 519	19 480	9 814
Vogelsbergkreis	105 763	53 277	4 341	2 192
Reg.-Bez. Gießen	1 029 020	523 148	82 904	40 646
Kassel, documenta-St.	194 747	100 341	26 336	13 139
Fulda	217 326	110 418	12 442	5 900
Hersfeld-Rotenburg	119 394	60 290	6 516	3 049
Kassel	233 451	119 431	10 591	5 326
Schwalm-Eder-Kreis	179 466	90 081	8 186	3 879
Waldeck-Frankenberg	156 460	79 055	8 399	3 943
Werra-Meißner-Kreis	100 206	51 201	4 110	1 911
Reg.-Bez. Kassel	1 201 050	610 817	76 580	37 147
Land Hessen	6 093 888	3 102 136	794 378	392 583
kreisfreie Städte	1 460 354	744 238	332 282	164 269
Landkreise	4 633 534	2 357 898	462 096	228 314

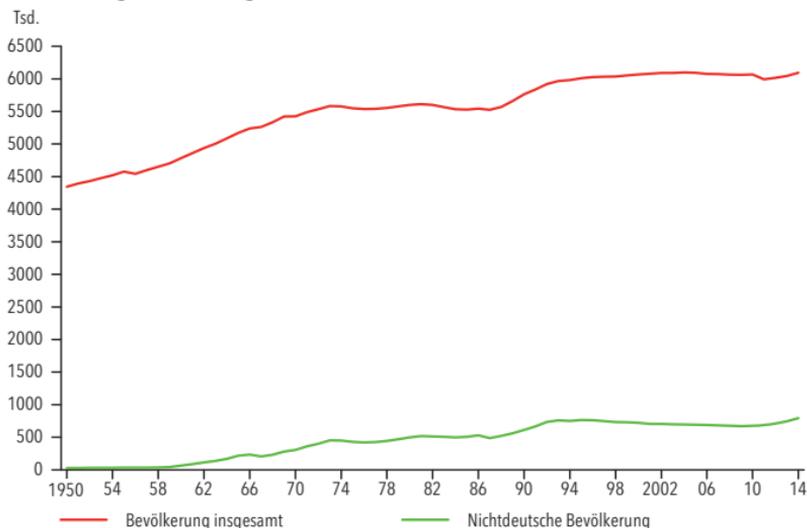
Bevölkerungsdichte am 31.12.2014



Bevölkerung nach Altersgruppen



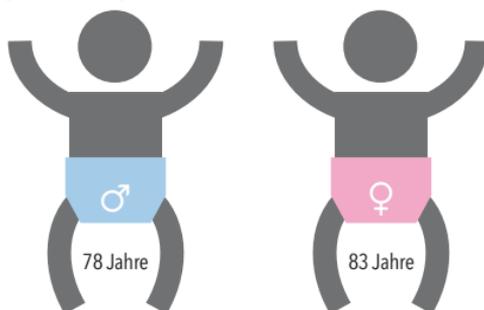
Bevölkerungsentwicklung



Wie viele 20- bis unter 65-Jährige kommen auf einen 65-Jährigen oder Älteren?



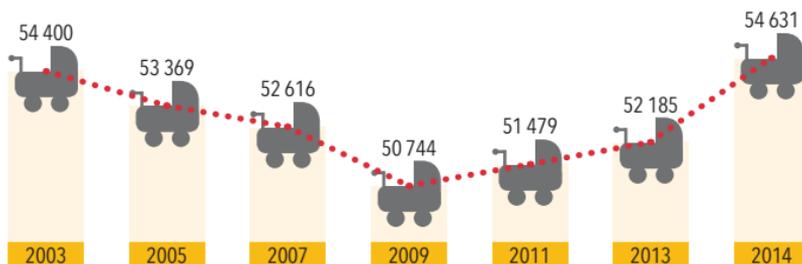
Lebenserwartung eines Neugeborenen 2012¹⁾



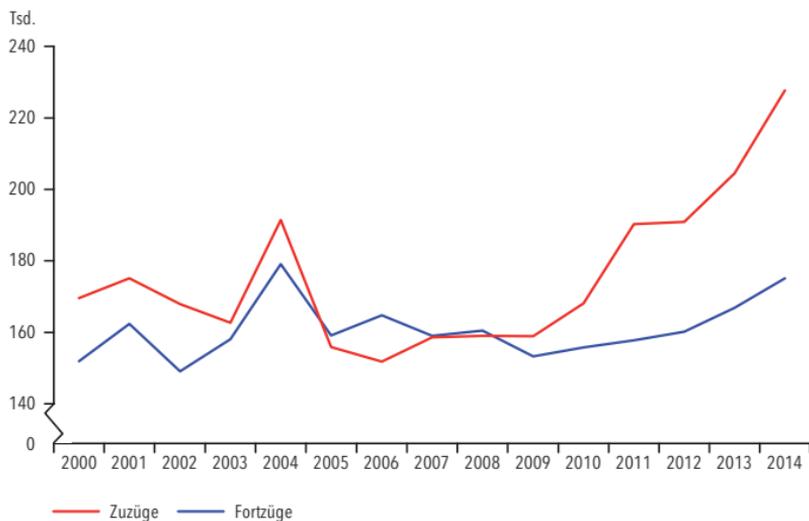
1) Berechnung auf Basis Zensus 2011.

Geburtenszahlen

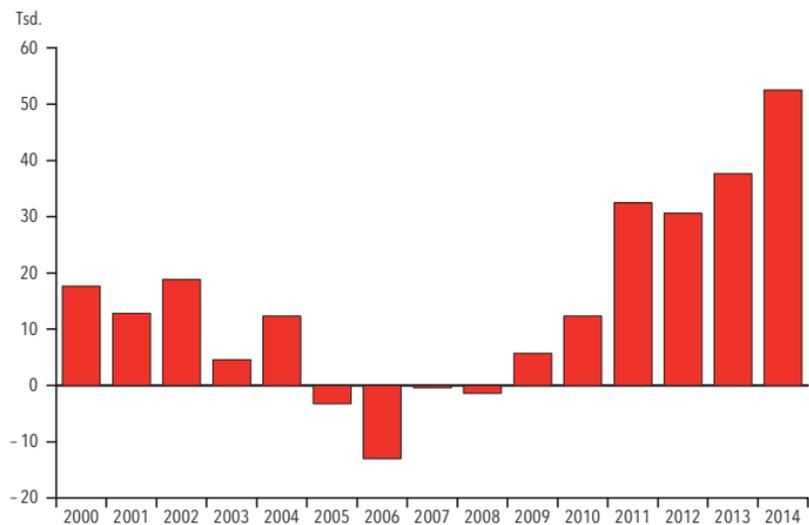
Zahl der lebend Geborenen



Zuzüge nach und Fortzüge aus Hessen



Saldo der Zu- und Fortzüge

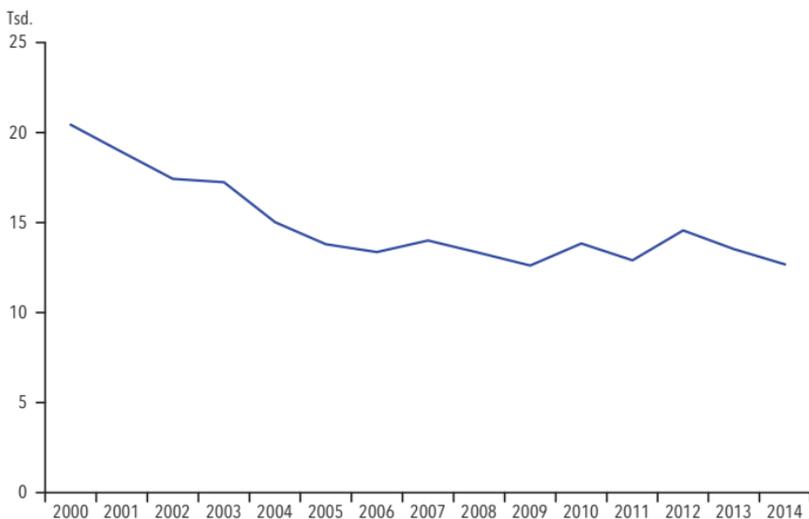


Ausländerinnen und Ausländer 2014 nach den acht am stärksten vertretenen Staatsangehörigkeiten

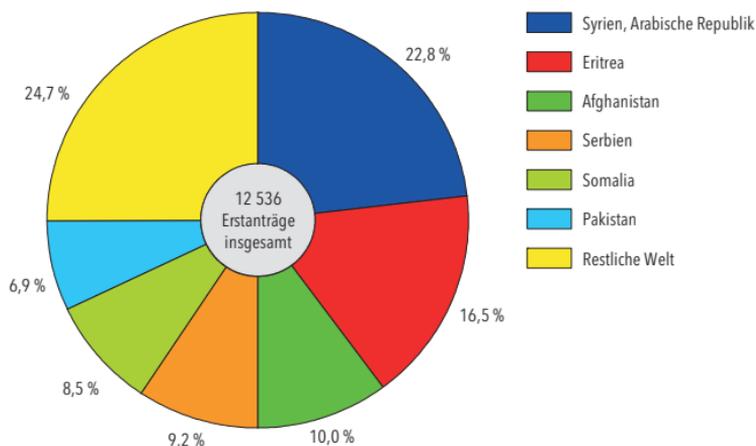


Quelle: Ausländerzentralregister.

Einbürgerungen

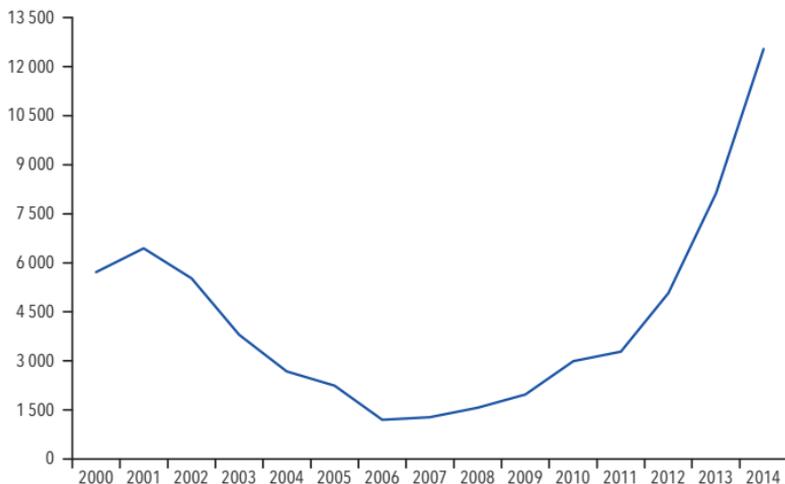


Erstanträge von Asylbewerberinnen und -bewerbern 2014 nach Hauptherkunftsländern¹⁾

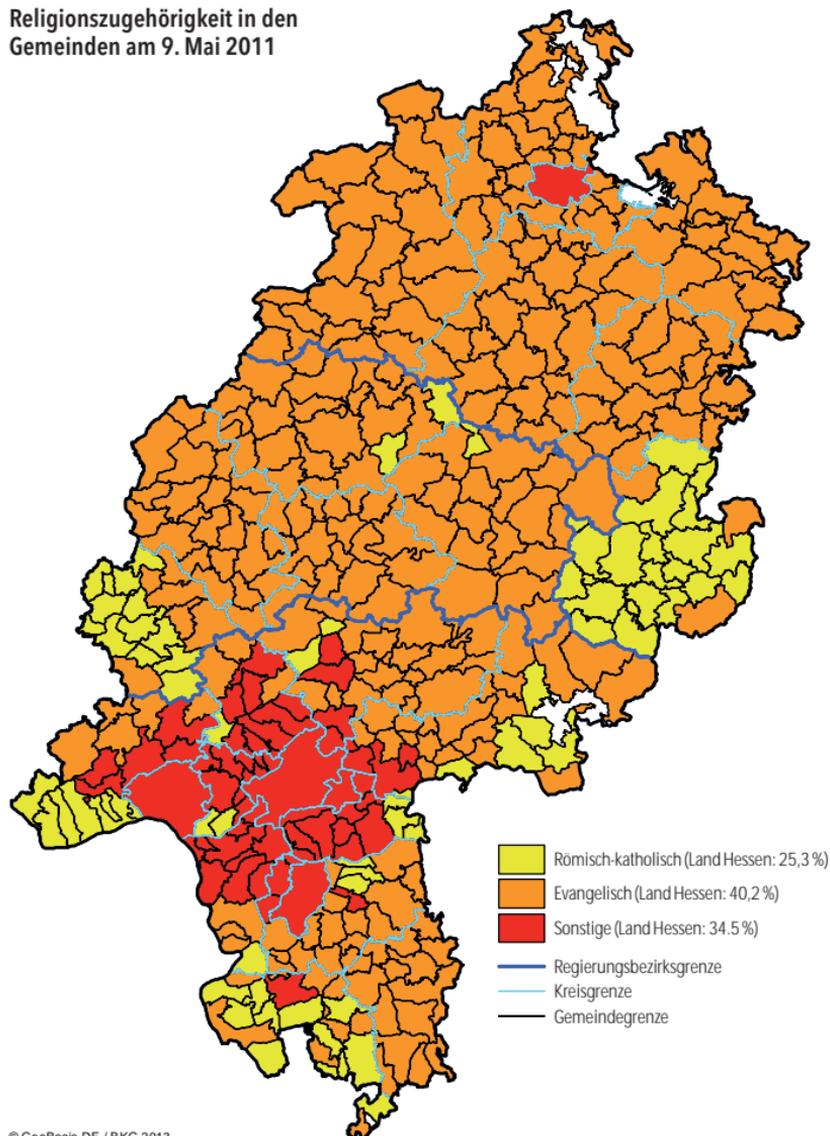


1) Differenz zu 100%: Staatenlose oder Nationalität unbekannt.

Asyl-Erstanträge



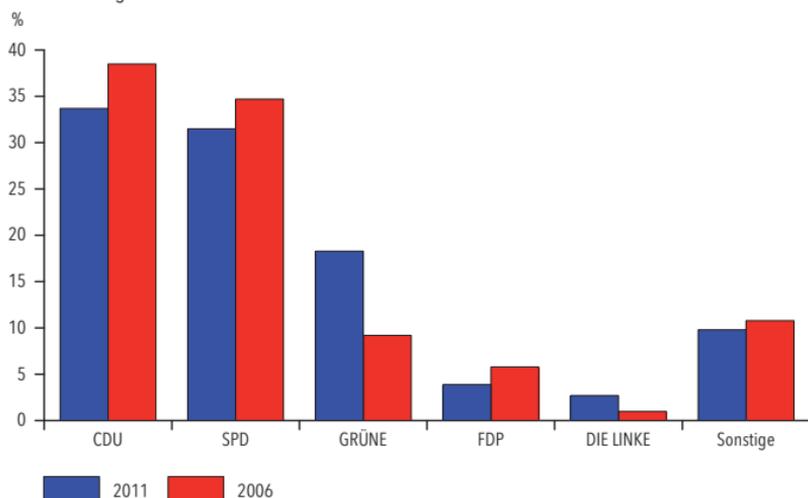
Religionszugehörigkeit in den Gemeinden am 9. Mai 2011



© GeoBasis-DE / BKG 2013

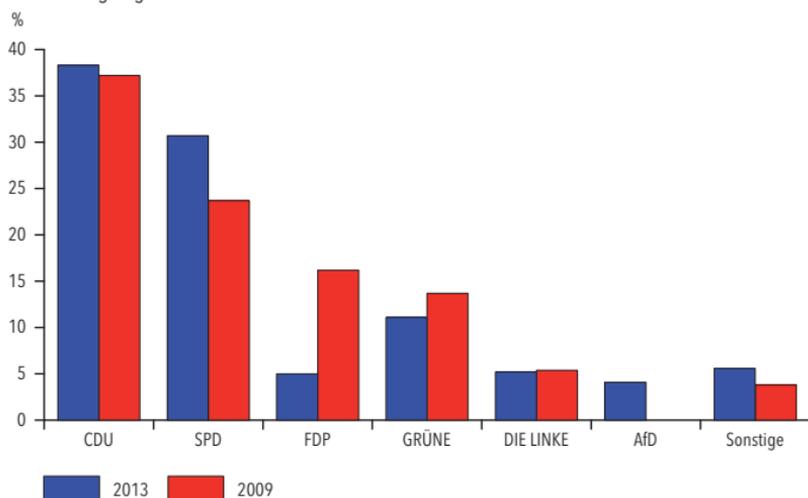
Ergebnisse der Kommunalwahlen

Gewichtete Ergebnisse



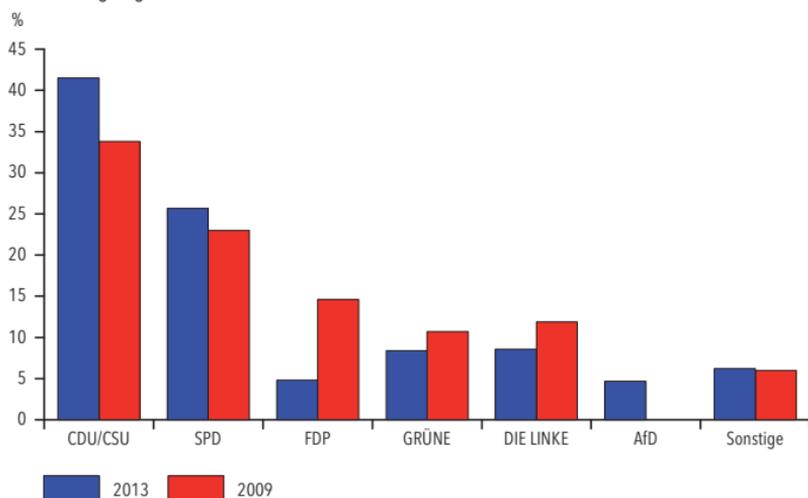
Ergebnisse der Landtagswahlen

Anteile der gültigen Landesstimmen

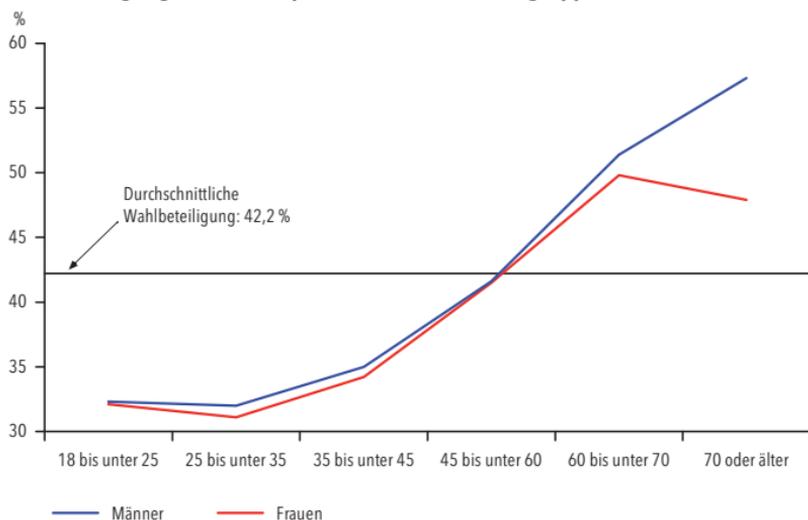


Ergebnisse der Bundestagswahlen

Anteile der gültigen Zweitstimmen



Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2014 nach Altersgruppen und Geschlecht



Wertstoffe aus Haushalten 2013 nach Abfallart

Wertstoffe insgesamt: 889 598 t



Papier, Pappe, Karton (PPK)

464 779 t

52,2%



Kunststoffe, Verpackungen

175 629 t

19,7%



Glas

143 034 t

16,1%



Holz

45 817 t

5,2%



Elektroaltgeräte

47 836 t

5,4%



Metalle

9052 t

1,0%

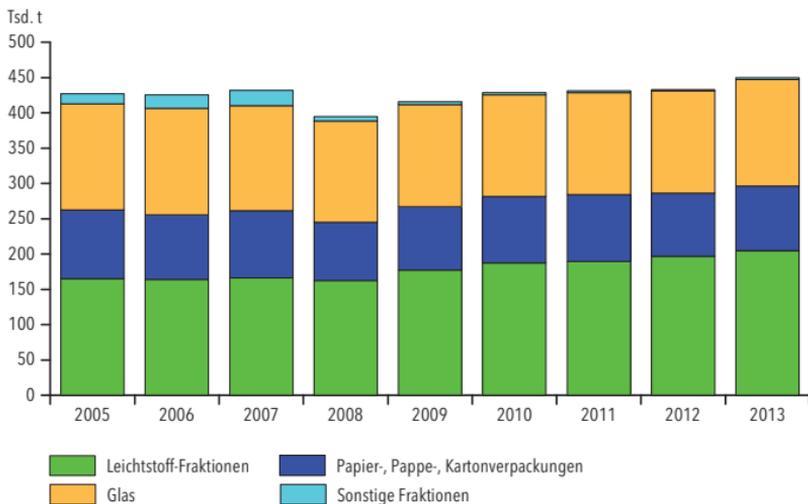


Textilien

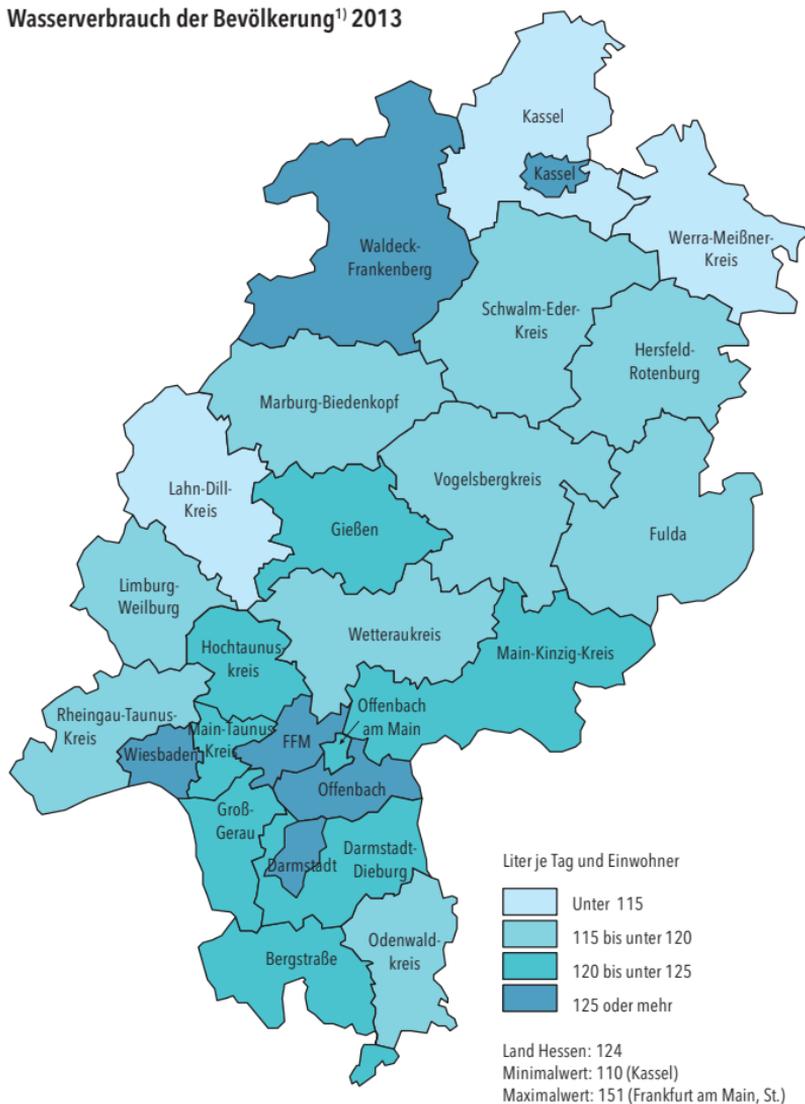
3450 t

0,4%

Gesammelte Menge von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern



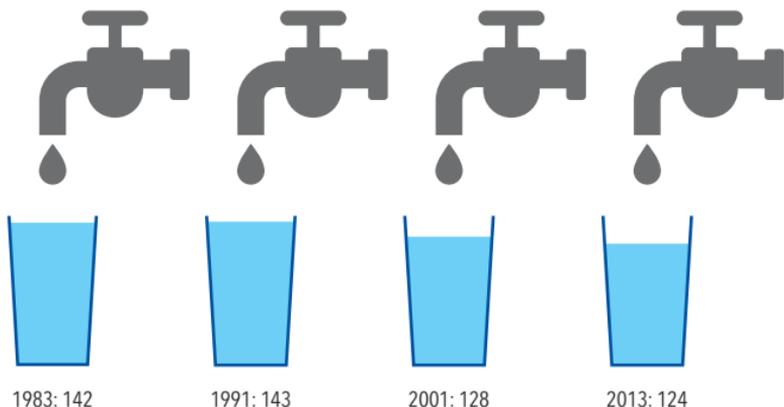
Wasserverbrauch der Bevölkerung¹⁾ 2013



1) Private Haushalte und Kleingewerbe.

Wasserverbrauch der privaten Haushalte¹⁾

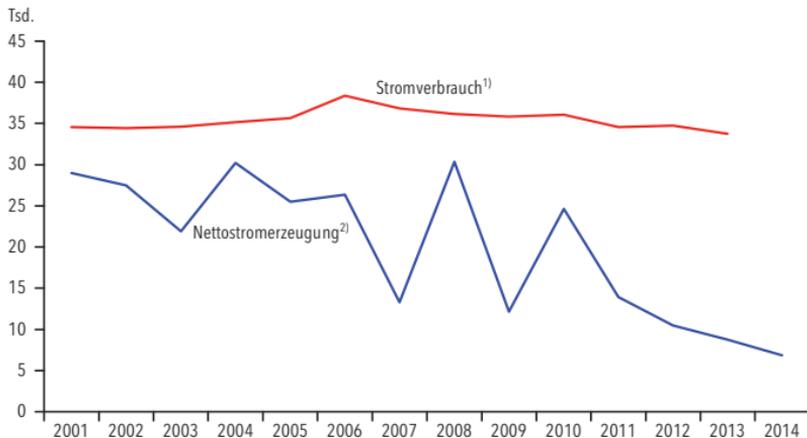
Liter je Einwohner und Tag



1) Einschl. Kleingewerbe.

Stromverbrauch und Nettostromerzeugung

Allgemeine Versorgung



1) Einschl. Lieferungen aus anderen Bundesländern. -

2) Nettoerzeugung = Bruttoerzeugung - Eigenverbrauch - Pumpstromverbrauch.

Hier finden Sie weitere Informationen zu den Themenbereichen:

Bevölkerung/Gebiet

<http://www.statistik-hessen.de/themenauswahl/bevoelkerung-gebiet/index.html>

Energie

<http://www.statistik-hessen.de/themenauswahl/industrie-bau-handwerk-energie/index.html>

Landwirtschaft

<http://www.statistik-hessen.de/themenauswahl/landwirtschaft/index.html>

Umwelt

<http://www.statistik-hessen.de/themenauswahl/umwelt-verkehr/index.html>

Wahlen

<http://www.statistik-hessen.de/themenauswahl/wahlen/index.html>



Lebensbedingungen



Lebensformen – Familien und Kinder –
Einkommen – Verdienste – Arbeitslosigkeit –
Ausstattung der Haushalte – Preise – Wohnen – Bildung –
Verkehr – Tourismus – Gesundheit – Soziales

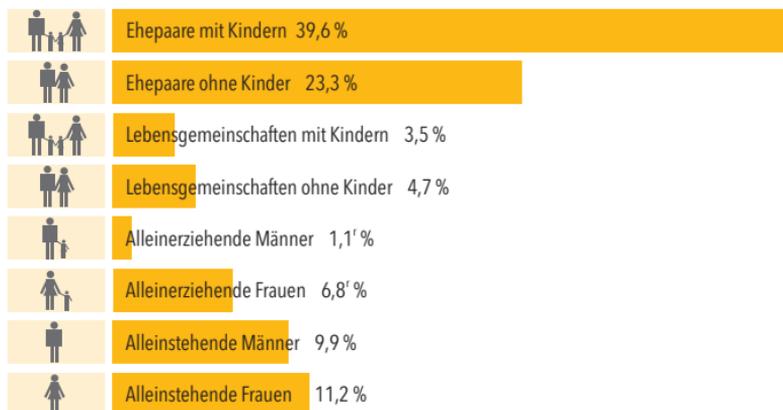


- 2014 waren die meisten privaten Haushalte Singlehaushalte (1,2 Mill.), dicht gefolgt von den 2-Personen-Haushalten (knapp 1,0 Mill.). Von den großen Haushalten mit 5 oder mehr Personen gab es nur noch gut 100 000.
- Seit 2006 liegt die Zahl der Eheschließungen relativ konstant zwischen rund 27 000 und 28 000. Die Zahl der Ehescheidungen sank im gleichen Zeitraum von 15 400 auf 13 150 im Jahr 2014.
- Das durchschnittliche Heiratsalter von Männern und Frauen stieg kontinuierlich an. Lag es 1960 für Frauen noch bei 23,3 Jahren (Männer: 25,5), so waren es 2014 schon 30,8 bzw. 33,4 Jahre.
- Die höchsten Bruttojahresverdienste eines vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmers wurden 2014 im Bereich „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ erzielt (Frauen: 66 240 Euro; Männer: 103 370 Euro).
- Im Jahr 2013 lag das verfügbare Einkommen bei 21 130 Euro je Einwohner. Davon wurden 92,4 % konsumiert, der Rest wurde gespart. Da das Sparen zusätzlich aus der Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche gespeist wird, kam hier eine Summe von 2250 Euro je Einwohner zusammen. Daraus resultierte eine Sparquote (Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommen zzgl. der betrieblichen Versorgungsansprüche) von 10,3 %.
- Die Arbeitslosenquote lag im Jahr 2014 bei 5,7 %. Regional gab es starke Schwankungen: Die niedrigste Quote hatte der Landkreis Fulda (3,5 %), die höchste Offenbach am Main (11,3 %).
- Mit Fernsehern, Waschmaschinen, Mobiltelefonen, PCs, CD-Playern und PKWs war 2013 nahezu jeder Haushalt ausgestattet; die Werte schwankten zwischen 81 % (PKW) und 96 % (Fernseher).
- Die Internetnutzung in den privaten Haushalten hat seit 2006 stark zugenommen. 2006 hatten erst 66 % der Haushalte einen Internetzugang, 2014 waren es schon 86 %.

- 2014 lag der Verbraucherpreisindex um 0,8 % über demjenigen des Vorjahres. Der Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden nahm im selben Zeitraum um 1,7 % zu.
- In Hessen standen 2014 jedem Einwohner durchschnittlich 47,2 m² Wohnfläche zur Verfügung. Regional schwankte dieser Wert zwischen 37,2 m² in Offenbach am Main und 55,3 m² im Vogelsbergkreis.
- In fast 48 % der privaten Haushalte wurde am 1. Januar 2013 mit Gas geheizt, gut 30 % heizten mit Heizöl. Strom, feste Brennstoffe und Sonstige hatten eine untergeordnete Bedeutung.
- Im Wintersemester 2014/15 gab es an den hessischen Hochschulen 238 220 Studierende. Von den Studienanfängern waren die meisten (28 870) bei den Wirtschaftswissenschaften eingeschrieben.
- Der beliebteste Ausbildungsberuf war 2014 bei den Frauen „Kaufrau für Büromanagement“ und bei den Männern „Kraftfahrzeugmechatiker“.
- Der weitaus größte Teil der Übernachtungsgäste im Tourismus kam 2014 aus Deutschland (79 %), 12 % kamen aus Europa.
- Verglichen mit dem Jahr 2000 sank die Verweildauer der Patienten in Krankenhäusern 2013 deutlich; die Zahl der Behandlungsfälle stieg seit 2007 an. Die häufigste Diagnose waren die Krankheiten des Kreislaufsystems.
- Am Jahresende 2013 gab es 205 130 Pflegebedürftige, von denen der größte Teil, nämlich fast 54 %, allein durch Angehörige gepflegt wurde.
- Zwischen 2006 und 2014 wurden die Plätze in Kindertageseinrichtungen für Kinder zwischen 0 bis unter 3 Jahren merklich aufgestockt. Damals gab es knapp 12 520 Kinder dieser Altersgruppe in Tageseinrichtungen, 2014 waren es 37 720.

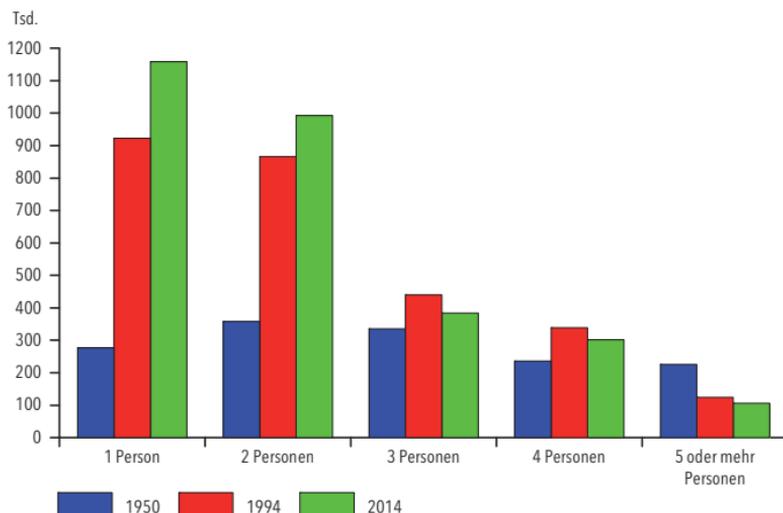
Lebensformen 2014¹⁾

Anteil an der hessischen Bevölkerung (6,007 Mill.)

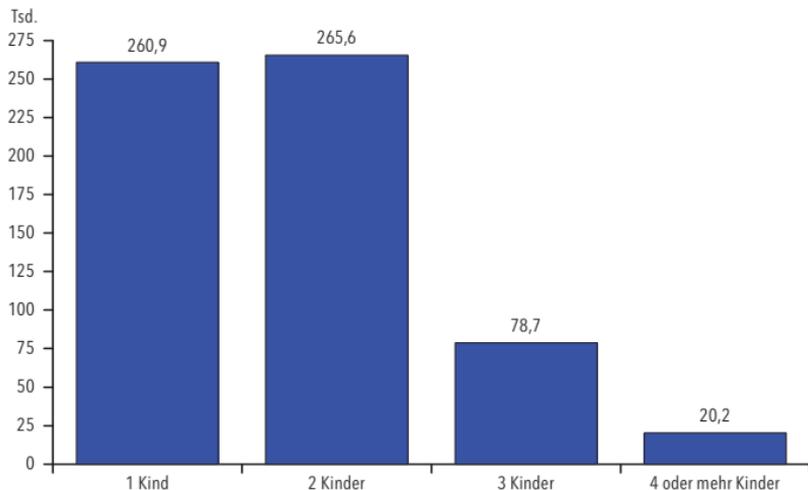


1) Mit Hauptwohnsitz in Hessen nach dem Lebensformenkonzept.

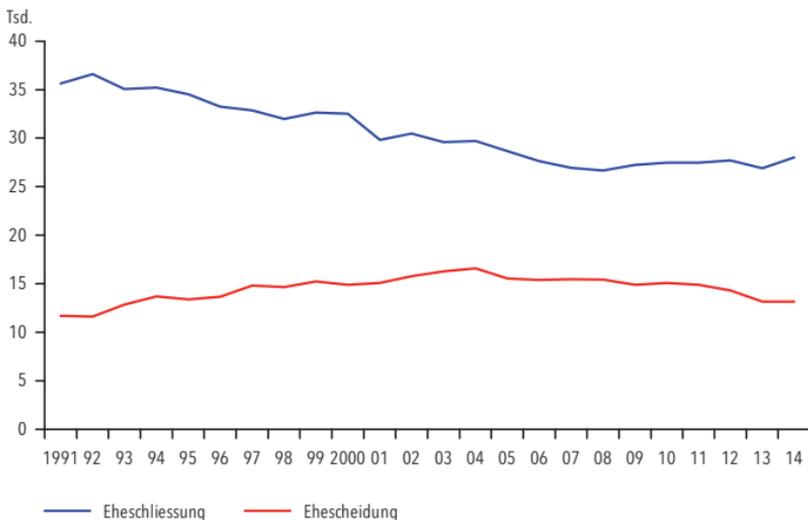
Privathaushalte nach der Personenzahl



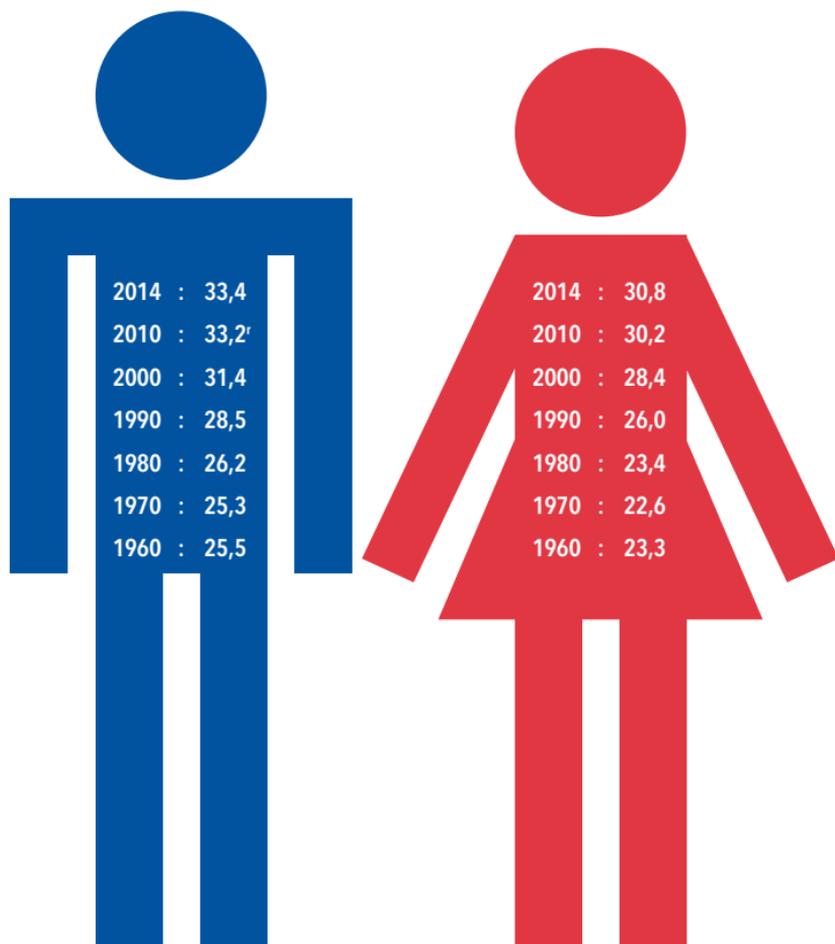
Haushalte mit minderjährigen Kindern 2014



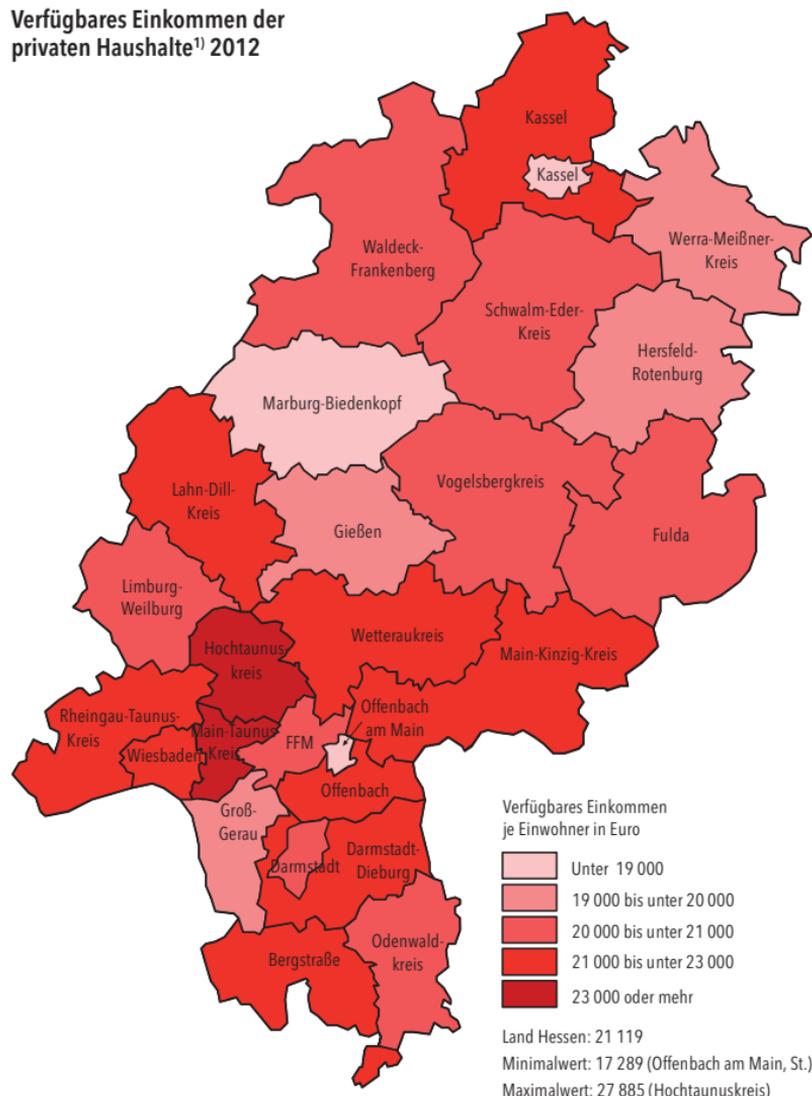
Eheschließungen und Ehescheidungen



Entwicklung des durchschnittlichen Heiratsalters

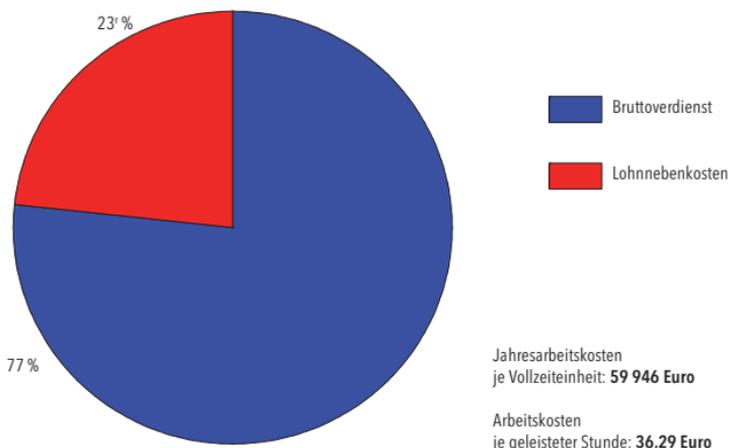


Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ 2012



1) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

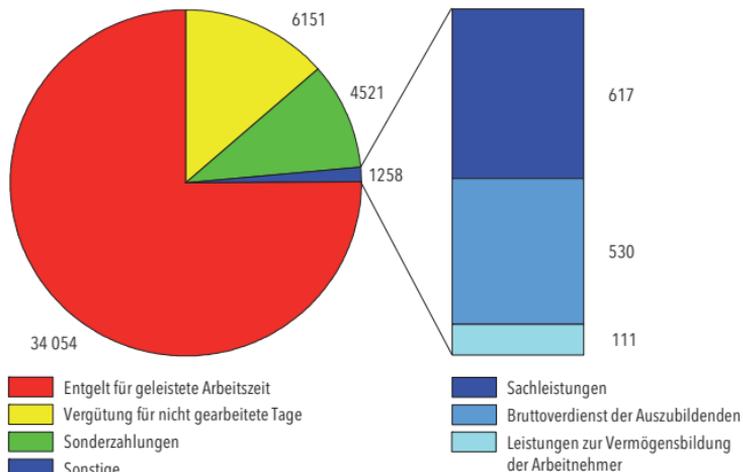
Zusammensetzung der Arbeitskosten 2012¹⁾



1) Ergebnisse der Arbeitskostenerhebung.

Bruttojahresverdienst¹⁾ einer Vollzeiteinheit 2012: 45 985 Euro

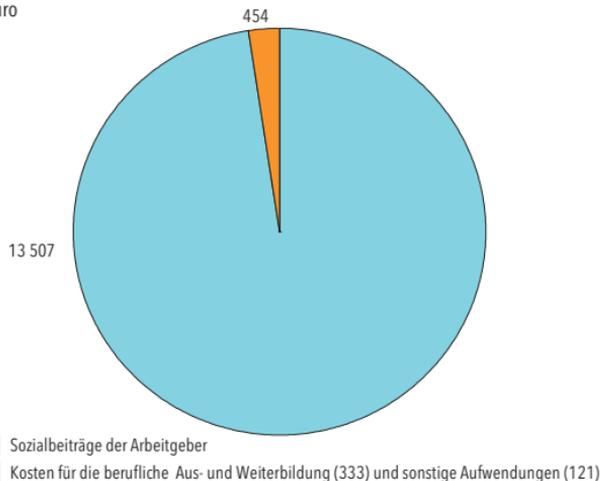
davon ... Euro



1) Ergebnisse der Arbeitskostenerhebung.

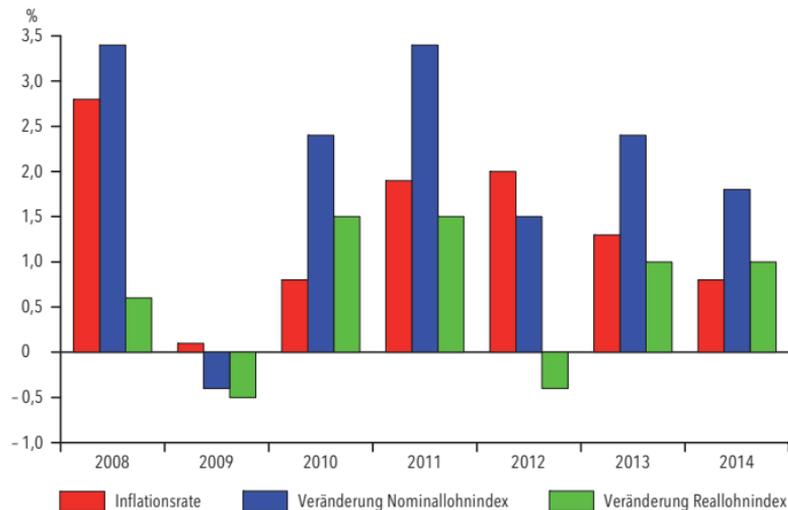
Jährliche Lohnnebenkosten¹⁾ einer Vollzeiteinheit 2012: 13 961 Euro

davon ... Euro



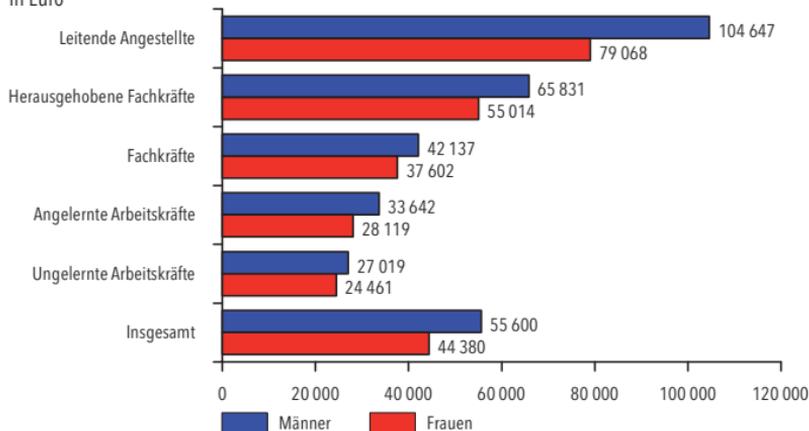
1) Ergebnisse der Arbeitskostenerhebung.

Lohnentwicklung und Inflationsrate



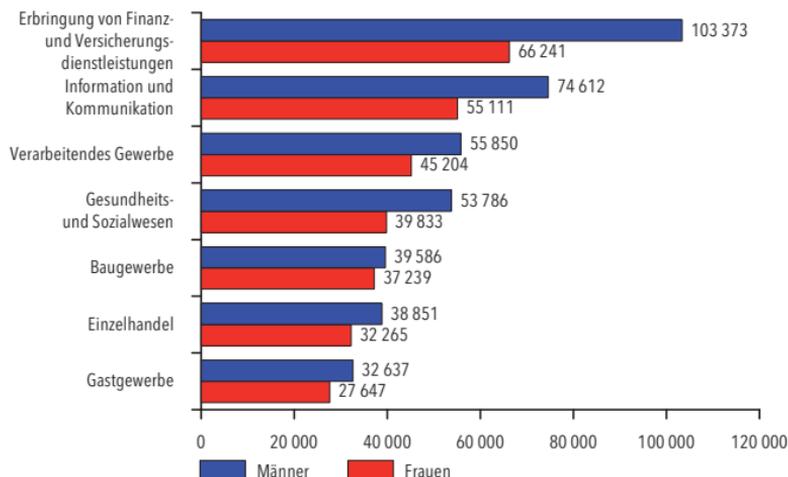
Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst (einschl. Sonderzahlungen) der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2014 nach Leistungsgruppen

in Euro



Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst (einschl. Sonderzahlungen) der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen 2014 nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

in Euro

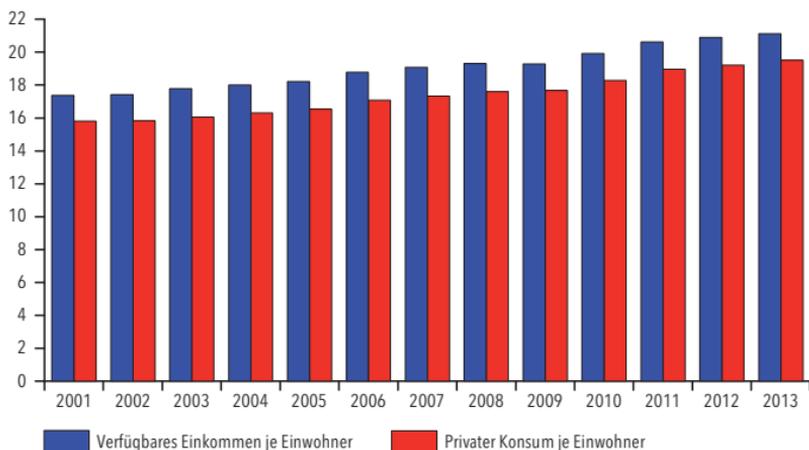


Verfügbares Einkommen und privater Konsum je Einwohner

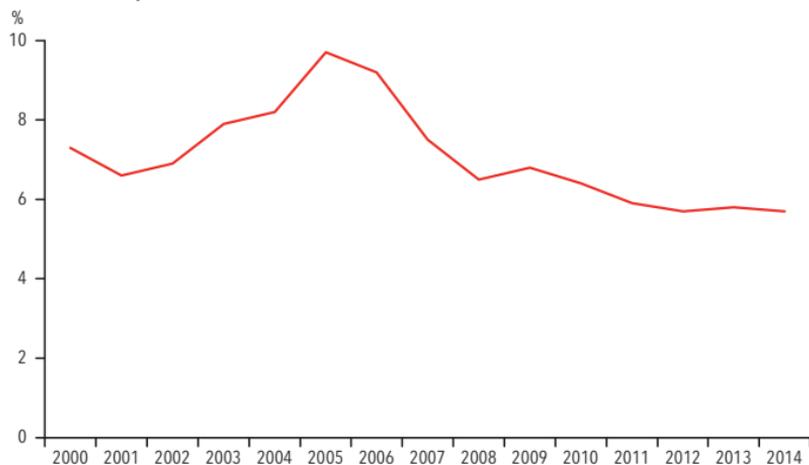
Ausgabenkonzept

Tsd.

Euro



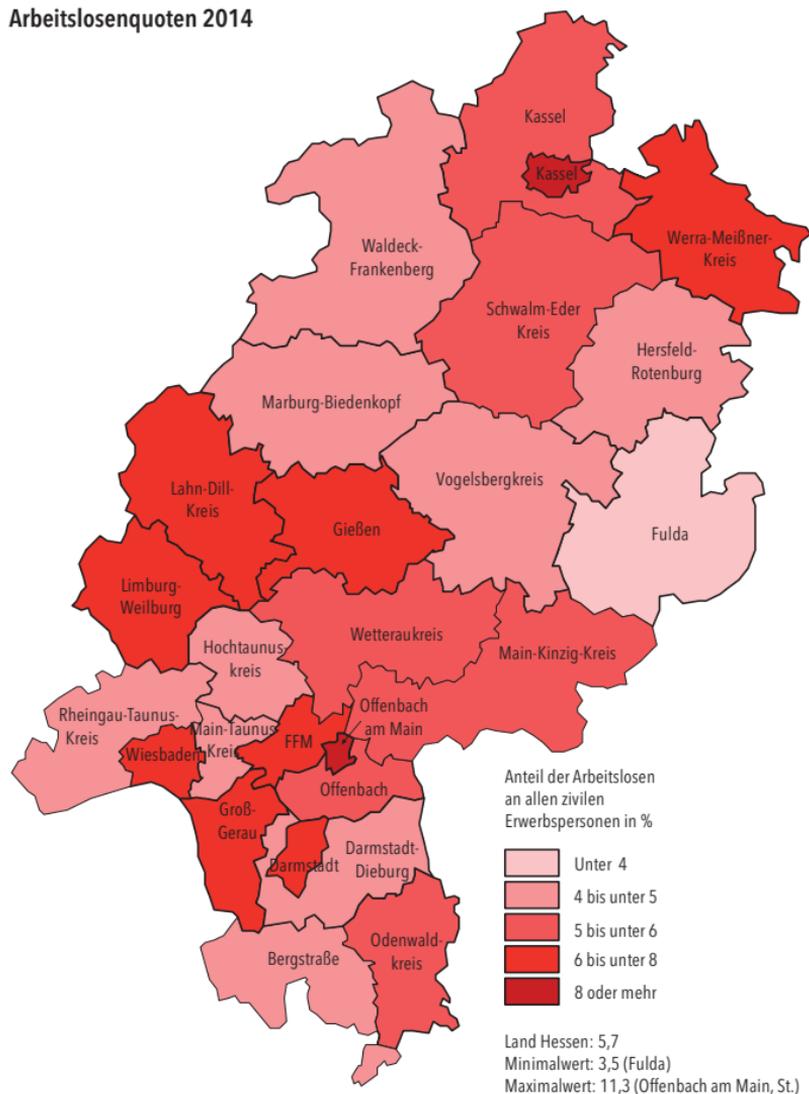
Arbeitslosenquote¹⁾



1) In %, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitslosenquoten 2014



Ausstattung privater Haushalte 2013

Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe



Personenkraftwagen
81 %



Fernseher
96 %



Flachbildfernseher
67 %



Fotoapparat digital
76 %



CD-Player
86 %



Personalcomputer
88 %



Mobiltelefon
94 %



Navigationsgerät
48 %



Geschirrspülmaschine
73 %



Mikrowellengerät
72 %



Waschmaschine
95 %



Wäschetrockner
46 %

Computer- und Internetnutzung

in %

Gegenstand der Nachweisung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
----------------------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Alle Haushalte

Haushalte mit Computer (stationärer Computer, Laptop, Notebook, Tablet PC)	68,2 ¹⁾	73,3	77,5	84,1	84,3	84,6	82,7	83,6	.
Haushalte mit Internetzugang	65,5	65,3	70,0	78,6	80,9	80,0	79,7	81,5	85,7
Haushalte mit Breitbandanschluss	51,0	47,2	48,5	63,8	74,4	74,2	76,7	77,8	82,9

Alle Personen

Nutzung von Computer in den letzten drei Monaten	75,0	74,5	78,0	80,3	87,4	87,6	80,0	79,2	82,8
Nutzung des Internets in den letzten drei Monaten	68,7	73,5	73,0	77,6	83,3	82,6	79,5	78,6	82,3

Computernutzer in den letzten drei Monaten

Durchschnittliche Computernutzung jeden Tag oder fast jeden Tag	.	75,7	60,3	63,8	65,8	64,8	83,5	83,3	82,7
mindestens einmal in der Woche	.	17,1	12,9	11,8	11,6	11,2	12,2	11,6	13,0
mindestens einmal im Monat oder seltener	.	(7,2)	(4,7)	(4,6)	(5,3)	(5,0)	(4,3)	(5,1)	(4,4)

Internetnutzer in den letzten drei Monaten

Durchschnittliche Internetnutzung jeden Tag oder fast jeden Tag	57,6	65,6	51,2	57,2	59,9	60,4	77,8	82,1	83,0
mindestens einmal in der Woche	27,9	24,6	15,0	14,0	13,0	13,2	16,6	12,5	12,4
mindestens einmal im Monat oder seltener	10,8	9,7	6,9	6,3	6,2	6,4	(5,6)	(5,5)	(4,6)

1) Nur Haushalte mit stationärem Computer.

Internetnutzer in privaten Haushalten im ersten Quartal 2014

Internetnutzer: **4 485 000**; davon nutzten **61,2 %** das Internet mobil, darunter Zugriff über



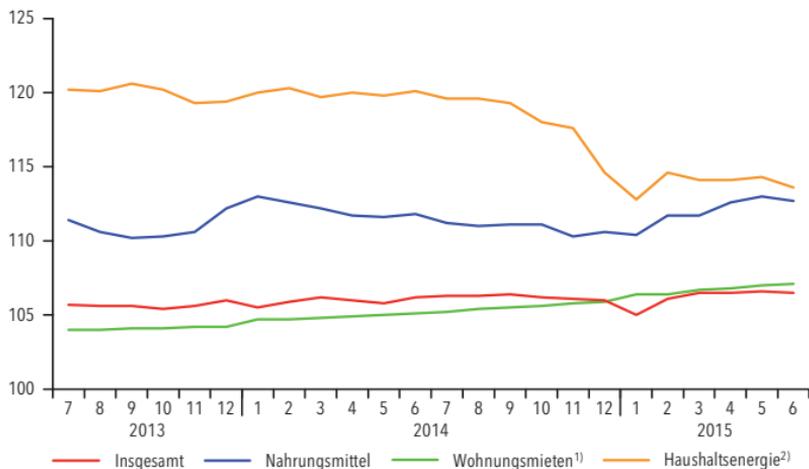
Handy/Smartphone
51,4 %



Tragbarer Computer
(Laptop, Netbook, Tablet)
35,8 %

Verbraucherpreisindex insgesamt sowie für ausgewählte Güter

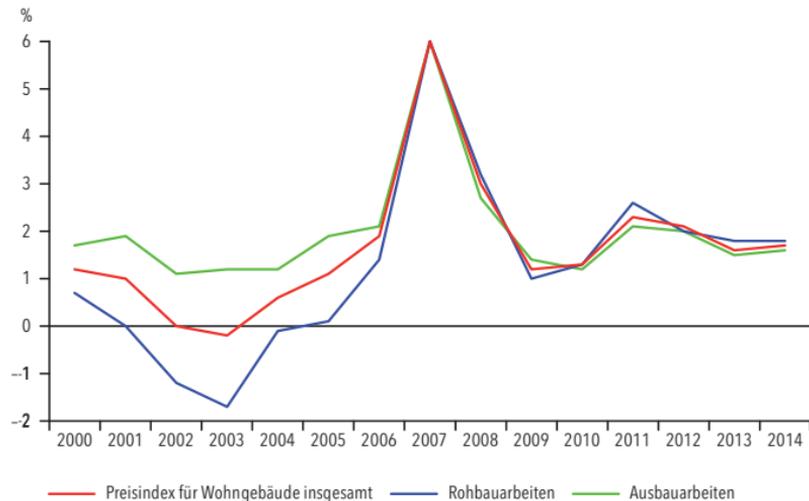
2010 = 100



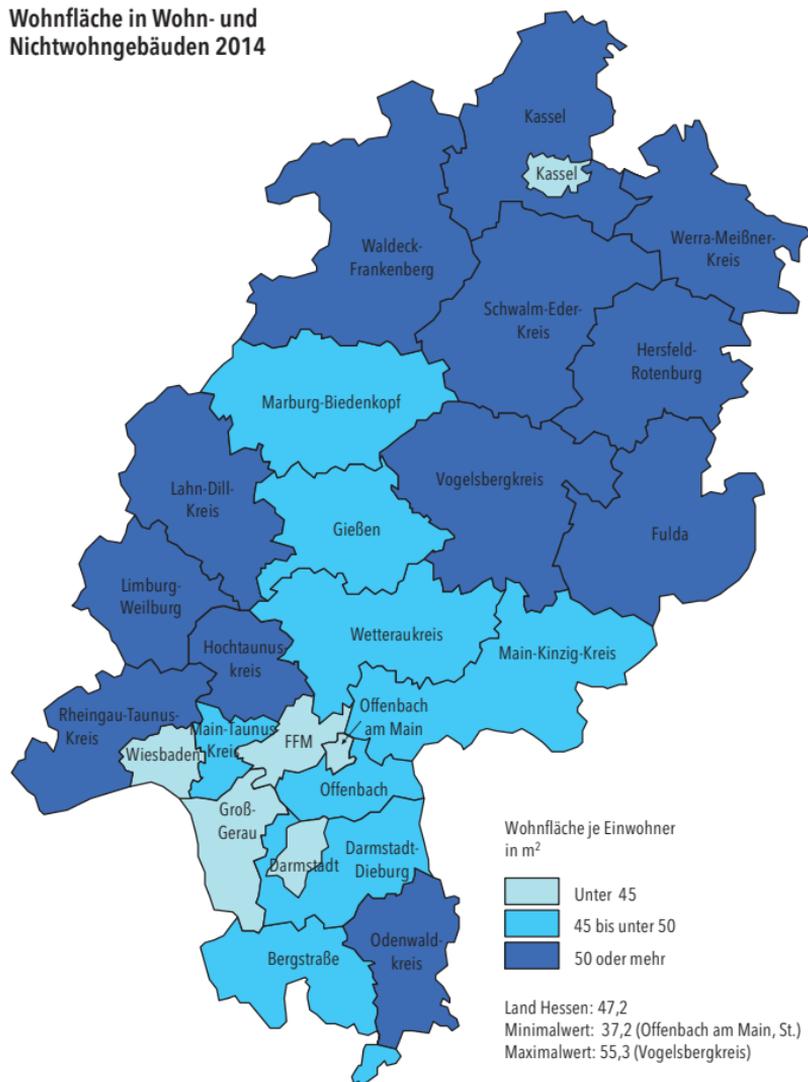
1) Einschl. Nebenkosten. – 2) Strom, Gas, Heizöl, feste Brennstoffe und Umlagen für Zentralheizung und Fernwärme.

Entwicklung der Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden

Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr



Wohnfläche in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2014



Bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden¹⁾ 2010 nach Baujahr und Gebäudegröße

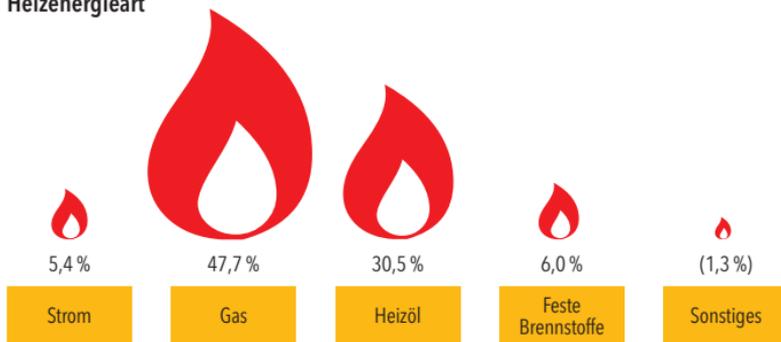
in 1000

Ergebnisse der Mikrozensus-Zusatzerhebung

Insgesamt	2 629
Nach dem Baujahr	
bis 1918	349
1919 bis 1948	256
1949 bis 1978	1439
1979 bis 1986	216
1987 bis 1990	61
1991 bis 2000	206
2001 bis 2004	54
2005 bis 2008	38
2009 oder später	10
Nach der Gebäudegröße	
mit 1 Wohnung	733
mit 2 Wohnungen	606
mit 3 bis 6 Wohnungen	575
mit 7 bis 12 Wohnungen	482
mit 13 oder mehr Wohnungen	233

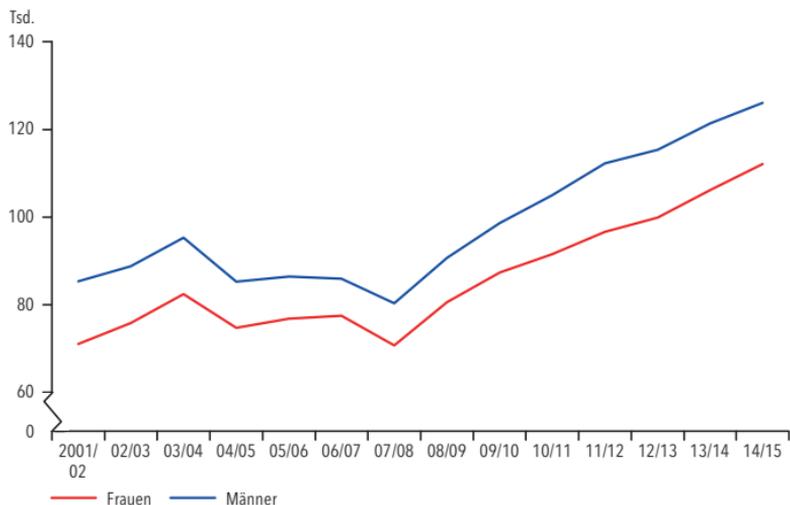
1) Ohne Wohnheime.

Heizung¹⁾ in den privaten Haushalten am 1. Januar 2013 nach überwiegender Heizenergieart

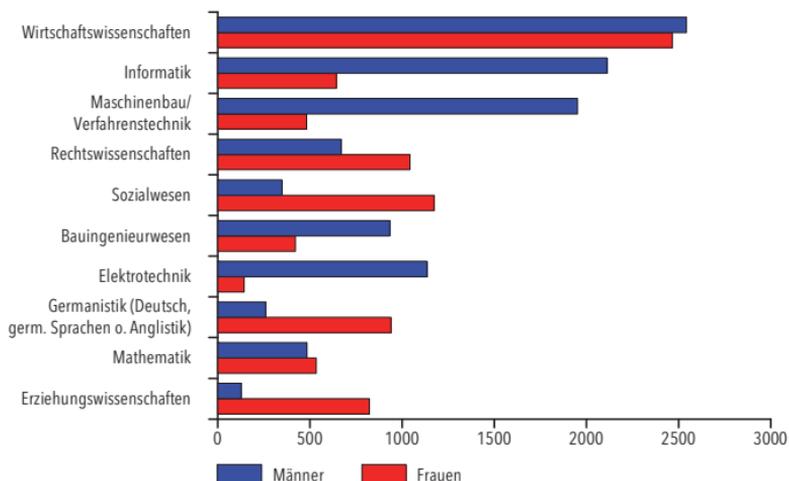


1) Bei Zentral-/Etagenheizung sowie Einzel- und/oder Mehrraumöfen.

Studierende an den hessischen Hochschulen im jeweiligen Wintersemester



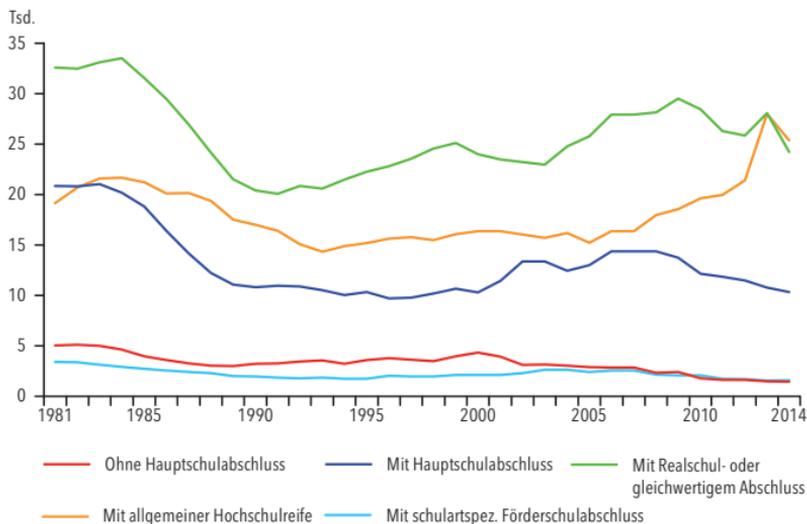
Studienanfänger (im 1. Hochschulsemester) im WS 2014/15 nach den zehn häufigst belegten Studienbereichen und Geschlecht



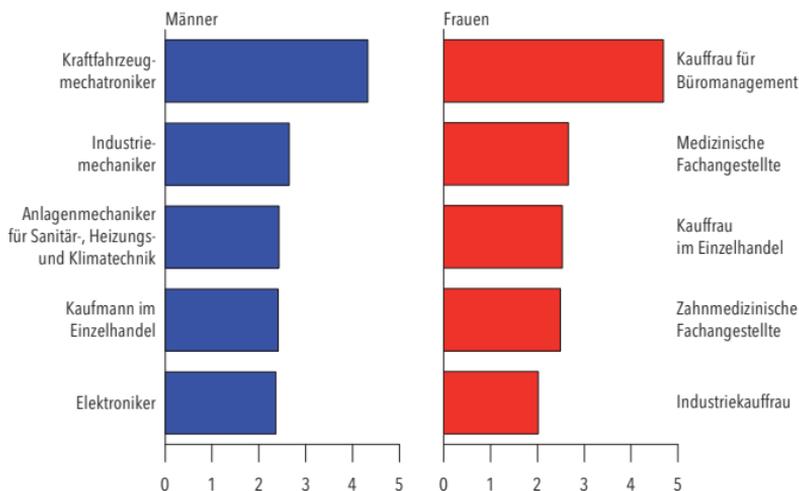
Schulbesuch nach Schulformen im Schuljahr 2014/15

Schulform	Schülerinnen	Schüler	Insgesamt
Grundschulen	105 178	109 099	214 277
Förderstufen	6 890	7 988	14 878
Hauptschulen	9 239	13 169	22 408
Realschulen	35 435	38 306	73 741
Mittelstufenschulen	2 083	2 486	4 569
Gymnasien	104 592	94 812	199 404
Integrierte Jahrgangsstufen	31 465	34 285	65 750
Förderschulen	8 577	15 429	24 006
Schulen für Erwachsene	2 235	2 549	4 784
Schüler insgesamt	305 694	318 123	623 817

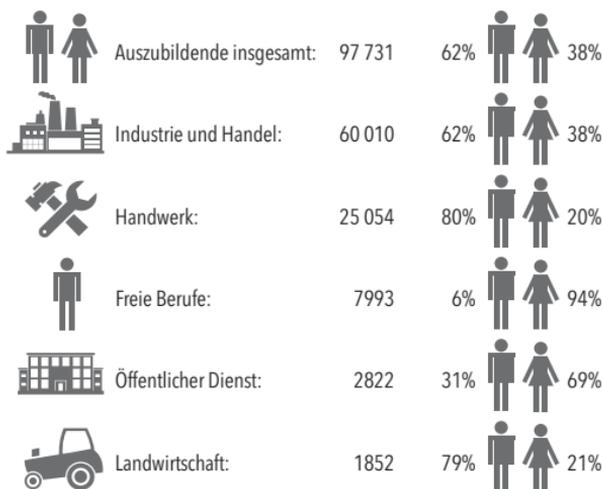
Schulentlassene aus allgemeinbildenden Schulen nach Abschlussarten



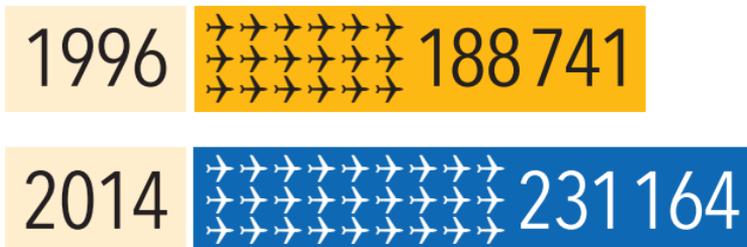
Auszubildende 2014 in den am stärksten besetzten Ausbildungsberufen in Tausend



Auszubildende 2014 nach Ausbildungsbereichen

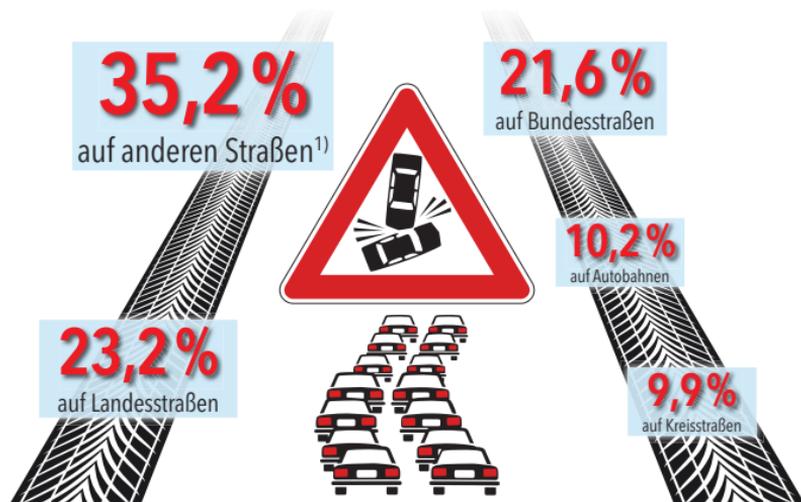


Vom Flughafen Frankfurt am Main gestartete Flugzeuge



Quelle: Statistisches Bundesamt.

Straßenverkehrsunfälle 2014 nach Straßenkategorien



1) Gemeindestraßen sowie öffentliche Plätze und Wege.

Personenverkehr mit Bussen und Bahnen 2014

Verkehrsart/Verkehrsmittel	Beförderte Personen in 1000	Beförderungsleistung (Personen x Entfernung) in 1000 Personenkm
Liniennahverkehr	1 991 763	39 870 292
davon mit Eisenbahnen	1 469 984	36 922 303
Straßenbahnen	234 013	983 620
Omnibussen	293 151	1 964 369
Linienfernverkehr mit Omnibussen	1 056	883 427
Insgesamt	1 992 819	40 753 720

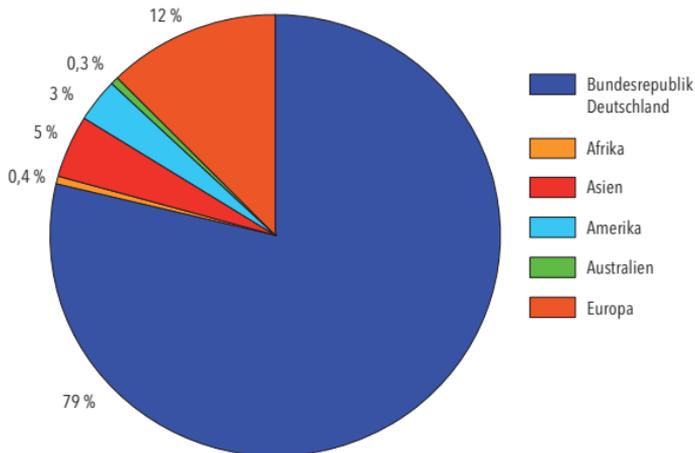
Kennziffern des Tourismus¹⁾

Jahr	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		Durchschnittliche Betten- ausnutzung in % ²⁾
	insgesamt	darunter Auslandsgäste	insgesamt	darunter Auslandsgäste	aller Gäste	darunter der Auslandsgäste	
	1000				Tage		
2002	9 583	2 385	24 616	4 554	2,6	1,9	37,4
2003	9 378	2 316	23 823	4 472	2,5	1,9	36,6
2004	9 774	2 535	23 910	4 886	2,4	1,9	36,5
2005	10 041	2 589	24 185	4 952	2,4	1,9	36,8
2006	10 582	2 783	25 023	5 295	2,4	1,9	37,2
2007	11 093	2 850	25 903	5 243	2,3	1,8	37,9
2008	11 518	2 817	27 326	5 308	2,4	1,9	32,8
2009	11 187	2 619	26 915	4 927	2,4	1,9	32,7
2010	11 948	2 884	28 150	5 443	2,4	1,9	33,6
2011	12 439	2 978	29 016	5 647	2,3	1,9	34,3
2012	13 026	3 237	29 965	6 226	2,3	1,9	35,3
2013	13 244	3 306	30 321	6 376	2,3	1,9	35,8
2014	13 703	3 400	31 180	6 699	2,3	2,0	36,5

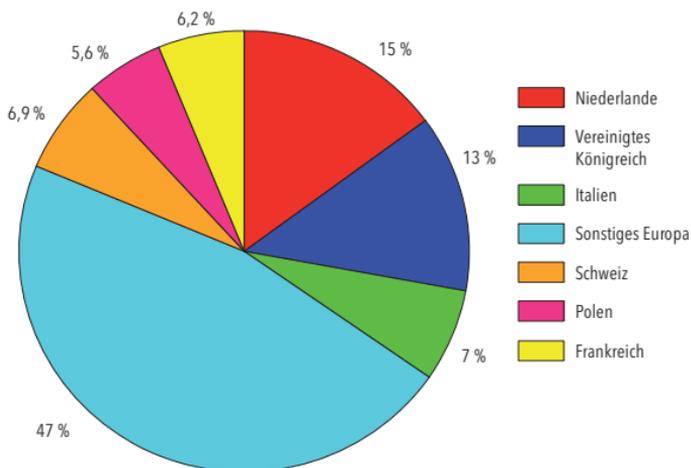
1) Ab Berichtsjahr 2008: einschl. Camping. Bis 2011: Beherbergungsbetriebe mit 9 oder mehr Schlafgelegenheiten, ab 2012: mit 10 oder mehr Schlafgelegenheiten. – 2) Der Berechnung liegen die jeweils am Monatsende angebotenen Betten, ab 2008 die jeweils im Monat angebotenen Bettentage zugrunde.

Übernachtungen im Tourismus 2014 nach Herkunftsländern der Gäste

Insgesamt

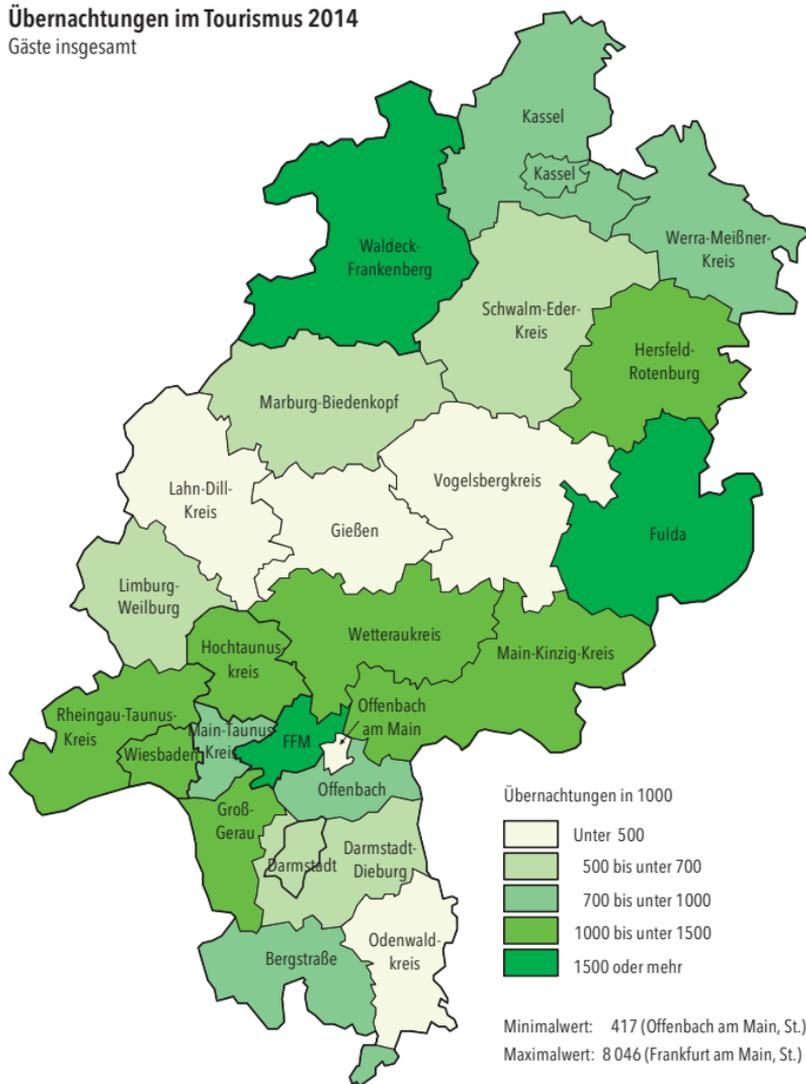


Europa

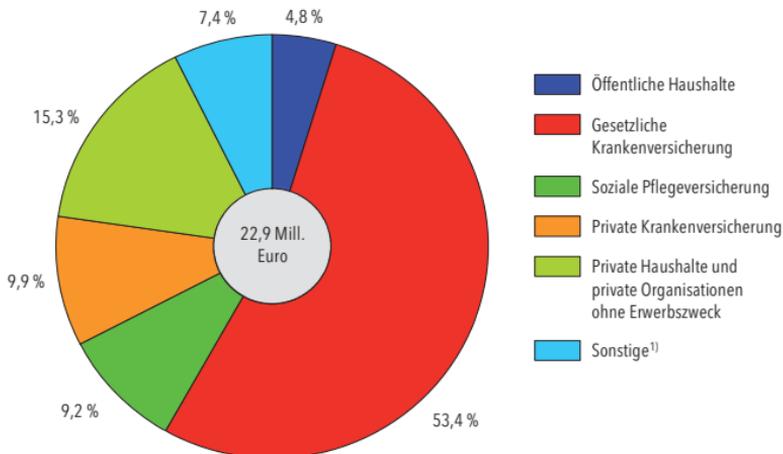


Übernachtungen im Tourismus 2014

Gäste insgesamt



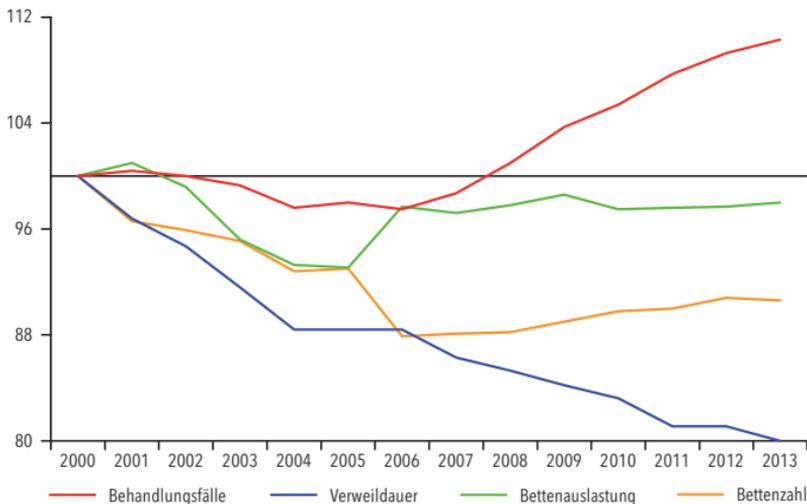
Gesundheitsausgaben 2012 nach Ausgabenträgern



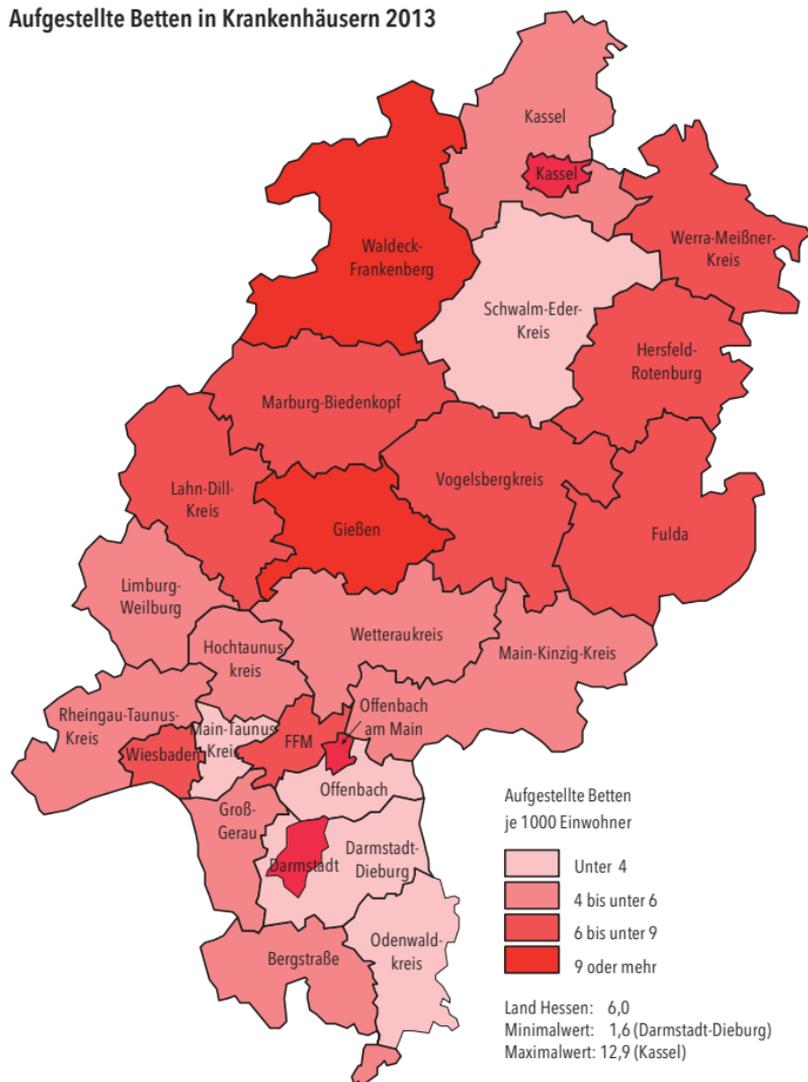
1) Gesetzl. Rentenversicherung, gesetzl. Unfallversicherung, Arbeitgeber.
Quelle: GAR der Länder. Berechnungsstand: April 2014

Ausgewählte Indikatoren im Krankenhaussektor

Index (2000 = 100)



Aufgestellte Betten in Krankenhäusern 2013

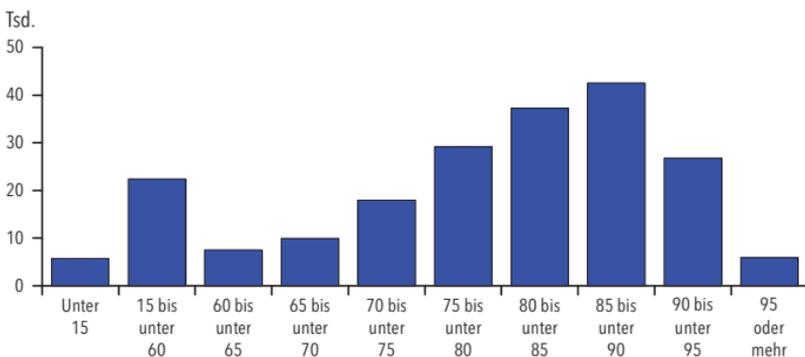


Hauptdiagnosen bei Klinikaufenthalten 2013

Anzahl der aus vollstationärer Behandlung Entlassenen nach Diagnosegruppen in 1000

Hauptdiagnose	Männer	Frauen
Krankheiten des Kreislaufsystems	106,4	91,1
Neubildungen (Tumore)	59,9	61,9
Krankheiten des Verdauungssystems	70,0	67,8
Verletzungen, Vergiftungen, äußere Ursachen	62,7	69,7
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	51,8	70,2
Psychische und Verhaltensstörungen	44,8	40,2

Pflegebedürftige 2013 nach Altersgruppen



Versorgung von Pflegebedürftigen am Jahresende 2013

Pflegebedürftige insgesamt: 205 126



Durch ambulante
Pflegedienste
44 605



Vollstationär in
Pflegeheimen
50 816

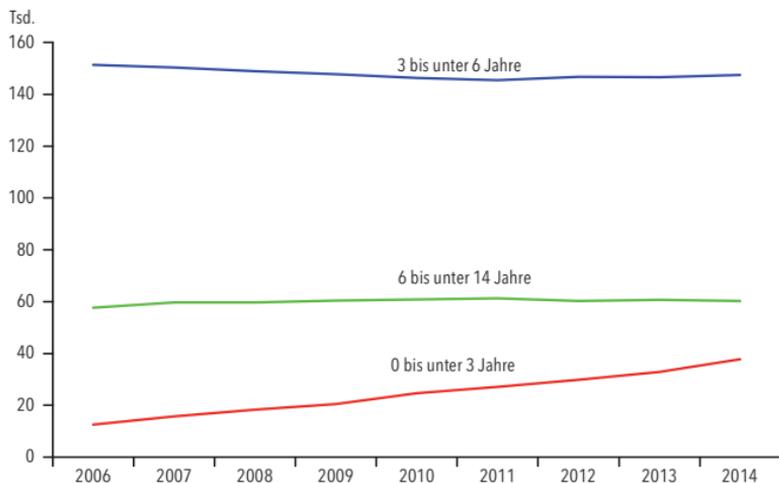


Allein durch
Angehörige
109 705

Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in Hessen 2014

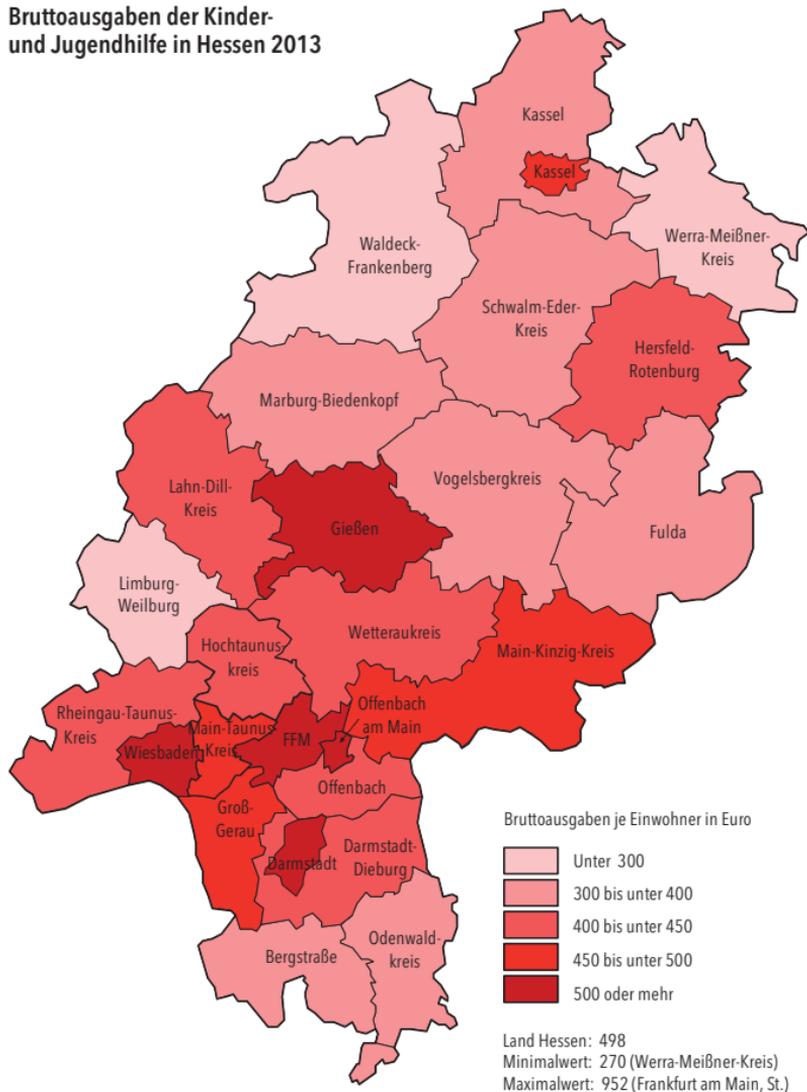
Ausgaben / Einnahmen	Maßeinheit	Insgesamt
Bruttoausgaben	1000 Euro	2 331 559
Einnahmen	"	165 791
Nettoausgaben	"	2 165 768
davon Hilfe zum Lebensunterhalt	"	129 870
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	"	500 642
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	"	73 351
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	"	1 145 557
Hilfe zur Pflege	"	290 051
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	"	26 297
Nettoausgaben je Einwohner	Euro	357

Kinder in Kindertageseinrichtungen¹⁾



1) Bis 2008: am 15.3.; ab 2009: am 1.3.

Bruttoausgaben der Kinder- und Jugendhilfe in Hessen 2013



Hier finden Sie weitere Informationen zu den Themenbereichen:

Bevölkerung

<http://www.statistik-hessen.de/themenauswahl/bevoelkerung-gebiet/index.html>

Bildung

<http://www.statistik-hessen.de/themenauswahl/bildung-kultur-rechtspflege/index.html>

Dienstleistungen

<http://www.statistik-hessen.de/themenauswahl/dienstleistungen/index.html>

Einkommen, Verdienste, Verbrauch

<http://www.statistik-hessen.de/themenauswahl/einkommen-verdienste-verbrauch/index.html>

Erwerbstätigkeit

<http://www.statistik-hessen.de/themenauswahl/erwerbstaetigkeit/index.html>

Gesamtwirtschaft

<http://www.statistik-hessen.de/themenauswahl/gesamtwirtschaft-konjunktur/index.html>

Gesundheit/Soziales

<http://www.statistik-hessen.de/themenauswahl/gesundheitswesen-soziales/index.html>

Gesundheitsausgaben

http://www.ggrdl.de/ggr_laenderergebnisse.html#GAR

Haushalte/Familien

<http://www.statistik-hessen.de/themenauswahl/haushalte-familien/index.html>

Preise

<http://www.statistik-hessen.de/themenauswahl/preise/index.html>

Verkehr

<http://www.statistik-hessen.de/themenauswahl/umwelt-verkehr/index.html>





Wirtschaft und öffentliche Haushalte

Wirtschaftsleistung – Verarbeitendes Gewerbe –
Bauhauptgewerbe – Dienstleistungssektor –
Ein- und Ausfuhr – Landwirtschaft – Bautätigkeit –
Energie – Steuern – Finanzen – Personal

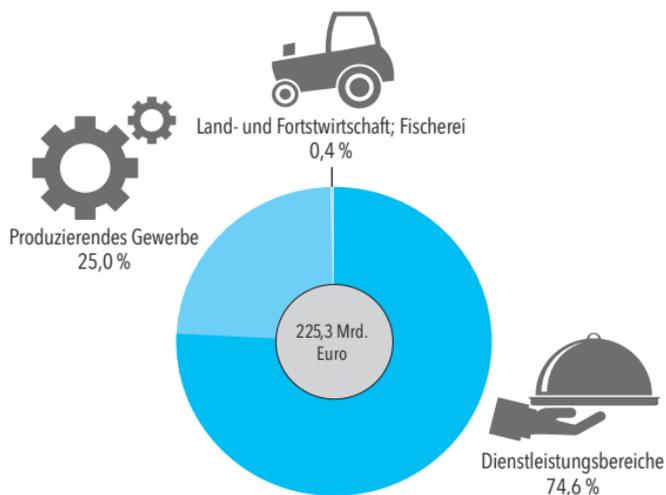


- 2014 wurde in Hessen eine Bruttowertschöpfung von 225,3 Mrd. Euro erwirtschaftet. Daran hatten die Dienstleistungsbereiche einen Anteil von 74,6 %, das Produzierende Gewerbe trug 25,0 % bei und die Landwirtschaft 0,4 %.
- Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner lag 2012 bei durchschnittlich 37 360 Euro. Den niedrigsten Wert erzielte der Landkreis Darmstadt-Dieburg (22 108 Euro), den höchsten Frankfurt am Main (78 880 Euro).
- Im Jahresdurchschnitt 2014 gab es 3,3 Mill. Erwerbstätige am Arbeitsort. Der weitaus größte Teil, nämlich 77 %, war in den Dienstleistungsbereichen beschäftigt, 17 % im Produzierenden Gewerbe.
- Der Anteil der Auslandsumsätze am Gesamtumsatz war bei der Herstellung von chemischen Erzeugnissen mit gut 64 % fast doppelt so groß wie im Bereich „Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren“ mit 33 %. Bei der Herstellung von Kraftwagen und -teilen war der Anteil ähnlich hoch, nämlich 62 %.
- Nach einem Rückgang im Krisenjahr 2009 setzte sich die positive Entwicklung der Ein- und Ausfuhr von Waren weiter fort. 2014 wurden Waren im Wert von 81 Mrd. Euro ein- und im Wert von 59 Mrd. Euro ausgeführt. Gegenüber 2002 war dies eine Zunahme von 70 bzw. 79 %.
- Die wichtigsten Handelspartner für Importe nach Hessen waren 2014 die Vereinigten Staaten und die Volksrepublik China, gefolgt von Frankreich, den Niederlanden und der Russischen Föderation. Für die hessischen Exporte waren es die Vereinigten Staaten und Frankreich, gefolgt vom Vereinigten Königreich, den Niederlanden und Italien.
- Die wichtigsten Einfuhrgüter waren elektrotechnische Erzeugnisse sowie Fahrzeuge, Fahrzeugteile und Zubehör; für die Ausfuhrgüter waren es chemische und pharmazeutische Erzeugnisse sowie Fahrzeuge, Fahrzeugteile und Zubehör.

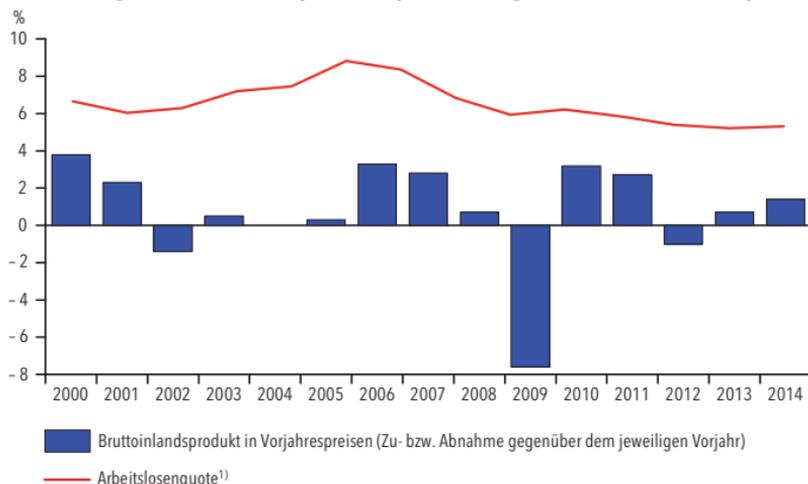
- Im Jahr 2014 waren 30 800 Personen in der Landwirtschaft tätig; das waren 18 % weniger als im Jahr 2000.
- Im langjährigen Vergleich seit 1949 hat sich die Verwendung der landwirtschaftlichen Anbauflächen verändert. Besonders stark ging der Anbau von Kartoffeln, Hafer und Roggen zurück; dagegen wurde der Anbau von Winterraps und Grünmais/Silomais deutlich ausgeweitet. Auch Weizen wurde vermehrt angebaut.
- Es wurden im Jahr 2014 insgesamt 4,8 Mill m² Wohn- und Nutzfläche zum Bau genehmigt; davon entfiel der größte Teil (3,1 Mill. m²) auf Unternehmen, gefolgt von den privaten Haushalten mit 1,5 Mill. m².
- Der größte Abnehmer der 2013 verbrauchten Gasmenge von 60,0 Mrd. kWh war die Industrie mit 43 %. Auf die privaten Haushalte entfielen 39 %.
- Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern hat stark an Bedeutung zugenommen. 2013 wurden 14,9 Mrd. kWh an Strom erzeugt, wovon fast 33 % durch erneuerbare Energieträger gewonnen wurden. Einen recht hohen Anteil hatten dabei die Photovoltaik mit 9,4 % und die Windkraft mit 8,3 %. Die „klassischen“ Energieträger Kohle und Erdgas hatten an der Gesamterzeugung Anteile von 31 bzw. 29 %.
- Mit 7,4 Mrd. Euro war 2013 die Lohn- und Einkommensteuer die wichtigste Steuereinnahmequelle des Landes Hessen. Seit dem Jahr 2000 waren die Einnahmen aus Steuern insgesamt im Jahr 2013 am höchsten und betrugen 17,5 Mrd. Euro. Gegenüber 2000 war dies eine Zunahme von 17 %.
- Von 2000 bis 2014 zeigten die Schulden des öffentlichen Bereichs eine steigende Tendenz. 2000 lagen sie für das Land bei knapp 24 Mrd. Euro, für die Gemeinden/Gemeindeverbände bei 23,6 Mrd. Euro. 2014 waren es 51,8 bzw. 41,5 Mrd. Euro. Dies entspricht einer Zunahme von 116 bzw. 76 %.

Struktur der hessischen Wirtschaft 2014

Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung

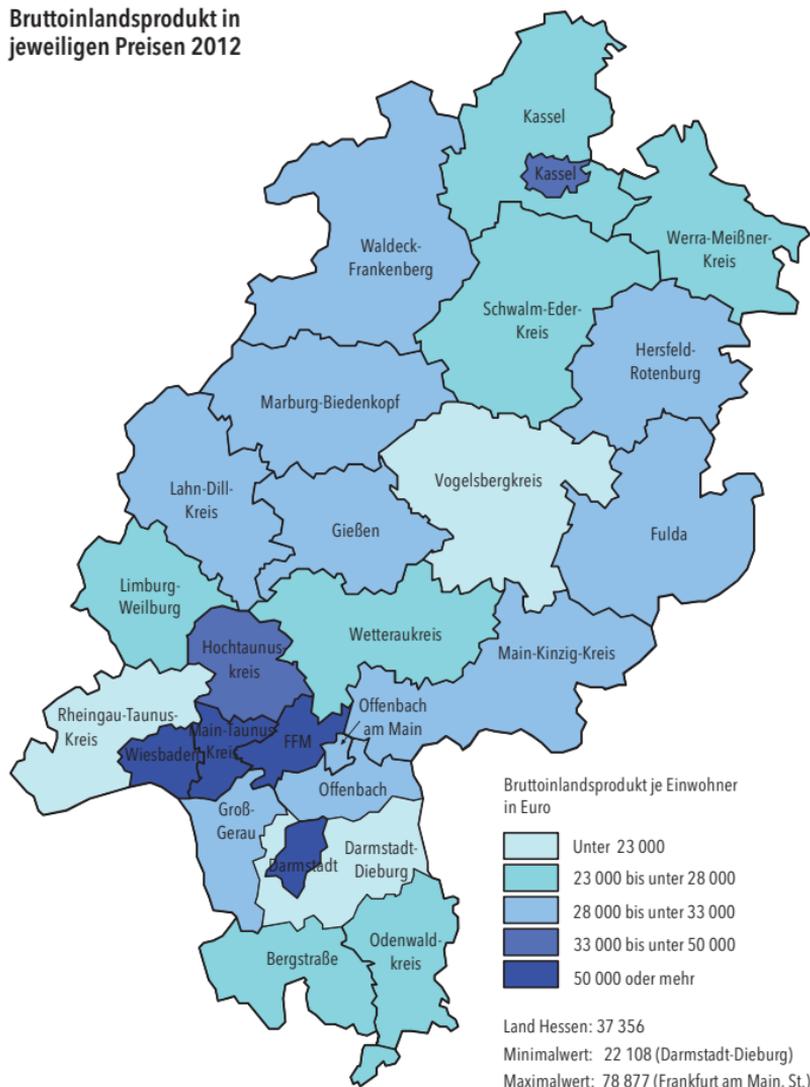


Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt) und der Arbeitslosenquote¹⁾

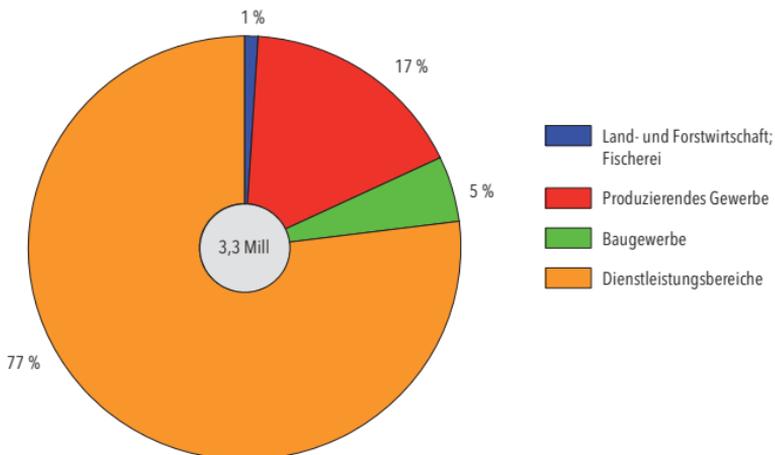


1) In % bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen; Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Hessen.

Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen 2012



Erwerbstätige¹⁾ am Arbeitsort 2014 nach Wirtschaftsbereichen

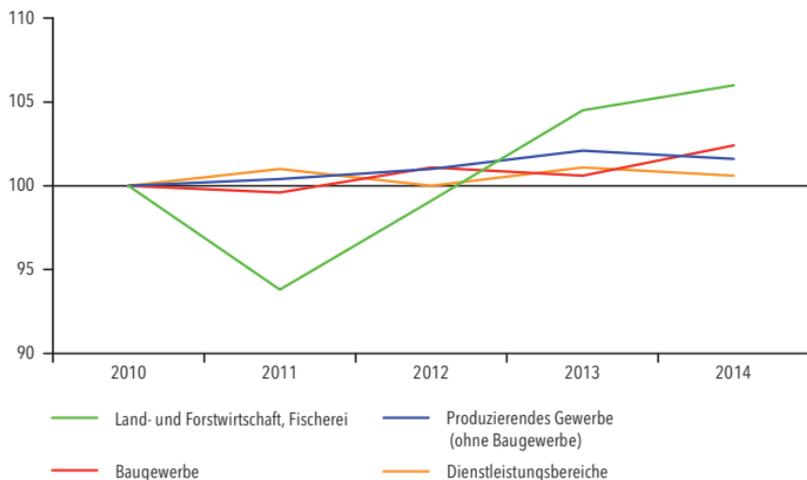


1) Im Jahresdurchschnitt.

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“. Berechnungsstand: Januar 2015.

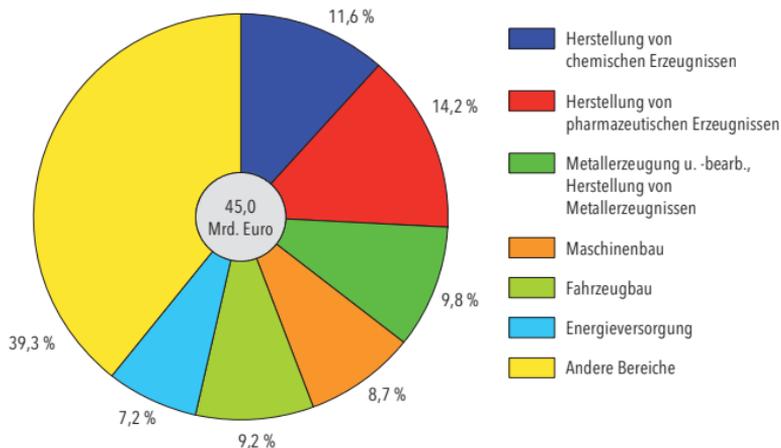
Arbeitsproduktivität nach Wirtschaftsbereichen

Preisbereinigte Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigenstunde; Index (2010 = 100)



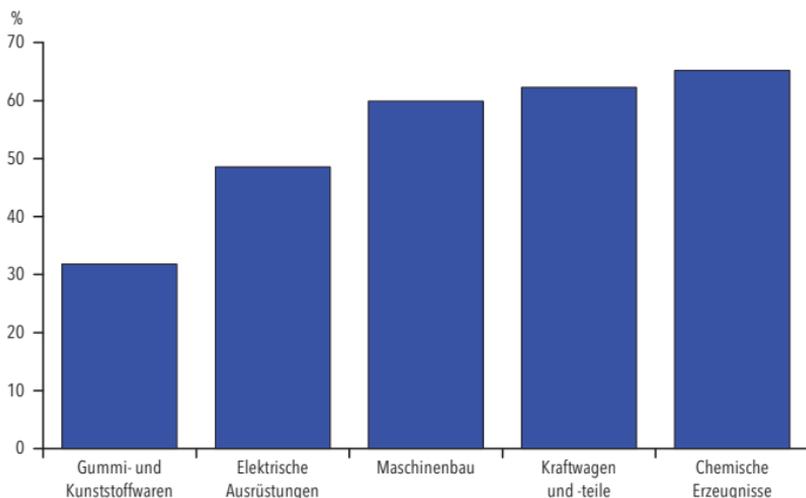
Struktur des Produzierenden Gewerbes 2012

Anteile an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe)



Exporte ausgewählter Produktionsbereiche 2014

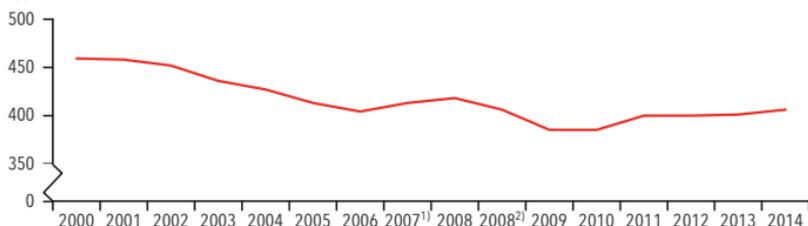
Anteile der Auslandsumsätze am Gesamtumsatz



Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe

einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Tsd.



1) Bis 2006 Jahresergebnis = Monatsdurchschnitt; ab 2007: Stand 30. September. - 2) Ergebnisse der Rückrechnung nach der WZ 2008.

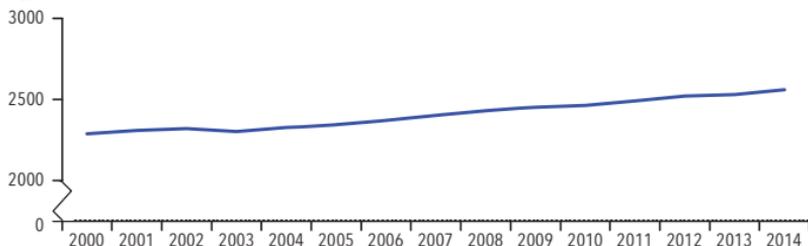
Beschäftigte, Arbeitsstunden, Bruttoentgelte sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes im Juni 2014 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Ergänzungserhebung

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelte	Baugewerblicher Umsatz
		1000	1000 Euro	
Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	14 717	1 525	33 925	187 358
Errichtung von Fertigteilbauten	537	57	1 219	8 869
Bau von Straßen	5 065	535	15 725	92 413
Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	4 536	399	11 516	36 145
Dachdeckerei und Bauspenglerei	7 179	757	15 400	58 571
Zimmerei und Ingenieurholzbau	3 374	330	6 502	29 607
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	9 395	921	18 140	73 667
insgesamt	52 176	5 319	121 335	571 049

Erwerbstätige¹⁾ im Dienstleistungsbereich

Tsd.

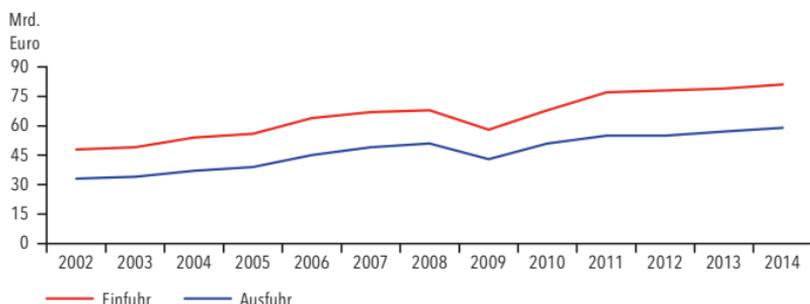


1) Im Jahresdurchschnitt.

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung der Bundes und der Länder“. Berechnungsstand: Januar 2015.

Entwicklung des Außenhandels

Werte der Waren



Wichtigste Handelspartner für Importe und Exporte 2014 nach Wert der Waren

in Mrd. Euro (vorläufige Ergebnisse)

Importe	Warenwert
Vereinigte Staaten	8,25
China, Volksrepublik	7,40
Frankreich	5,95
Niederlande	5,57
Russische Föderation	4,61

Exporte	Warenwert
Vereinigte Staaten	7,27
Frankreich	4,76
Vereinigtes Königreich	4,62
Niederlande	3,37
Italien	3,12

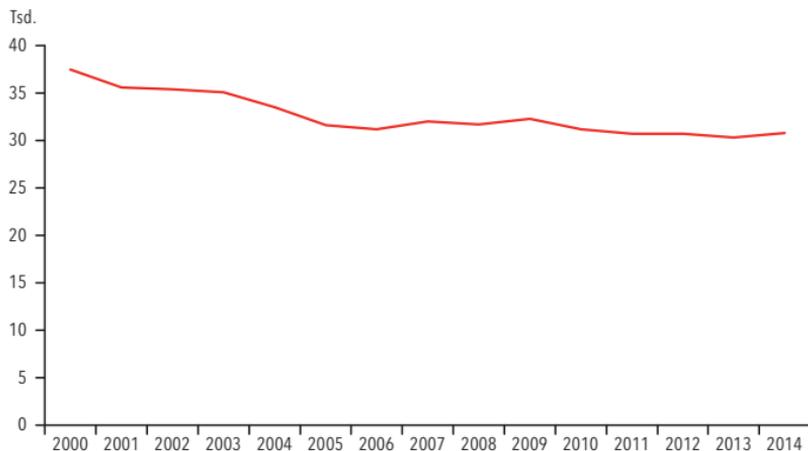
Wichtigste Ein- und Ausfuhr Güter 2014 nach Wert der Waren

in Mrd. Euro (vorläufige Ergebnisse)

Importe	Warenwert
Elektrotechnische Erzeugnisse	11,16
Fahrzeuge, Fahrzeugteile und Zubehör	11,11
Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse	10,12
Maschinen	8,58
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	4,67

Exporte	Warenwert
Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse	18,35
Fahrzeuge, Fahrzeugteile und Zubehör	7,13
Maschinen	6,60
Elektrotechnische Erzeugnisse	5,22
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	3,92

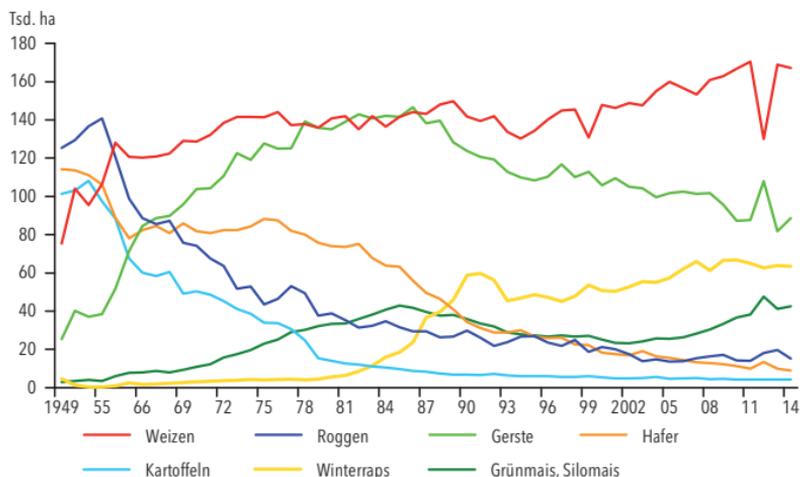
Erwerbstätige¹⁾ in der Landwirtschaft



1) Im Jahresdurchschnitt.

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“. Berechnungsstand: Januar 2015.

Anbauflächen¹⁾ von ausgewählten Feldfrüchten



1) Ab 1971 Betriebe ab 1 ha, ab 1999 Betriebe ab 2 ha, ab 2010 ab 5 ha. Für 2000, 2002, 2004, 2008, 2009 sowie 2011–2014: hochgerechnetes Repräsentativergebnis.

Eckdaten aus der Landwirtschaft zum 1.3.2013

Landwirtschaftliche Betriebe	17 000
Durchschnittliche Betriebsgröße	45,5 ha
Betriebe mit Viehhaltung	12 500
Rinderhalter	7 850
Schweinehalter	4 460
Schafhalter	1 500

Tierhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben am 1.3.2013



Rinder: 444 700,
darunter 33 % Milchkühe



Schweine: 621 400,
darunter 8 % Mastschweine



Schafe: 144 000



Ziegen: 9500



Einhufer: 32 800



Hühner: 2 263 800,
darunter 43 % Legehennen

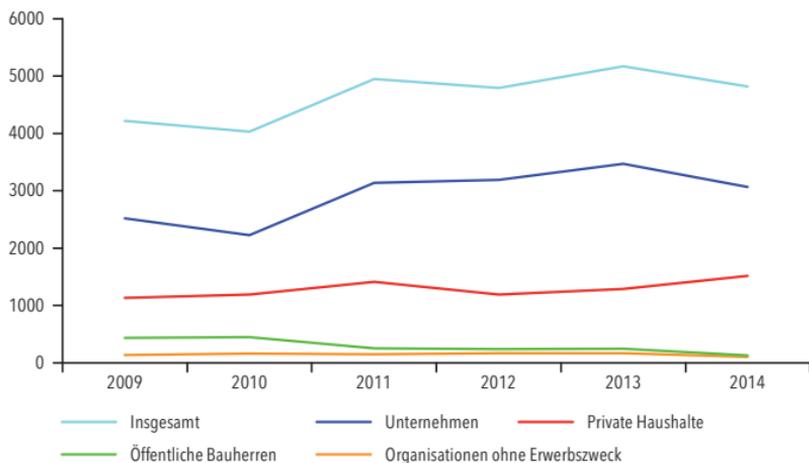


Truthühner und sonstiges
Geflügel: 126 100

Baugenehmigungen (alle Baumaßnahmen) nach Bauherren

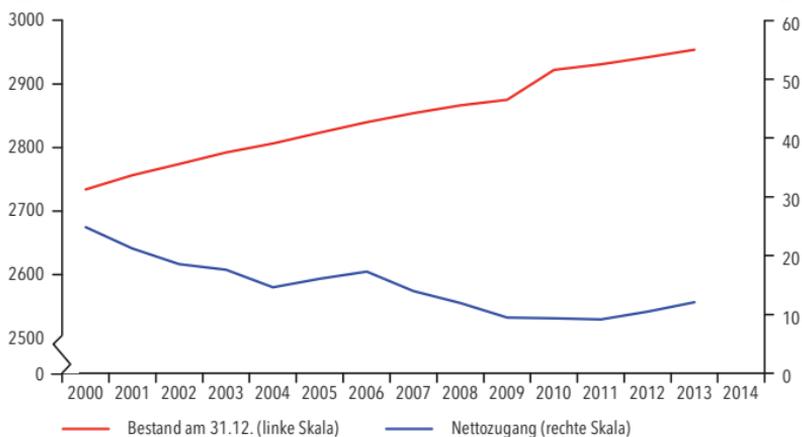
Wohn- und Nutzfläche

Tsd. m²



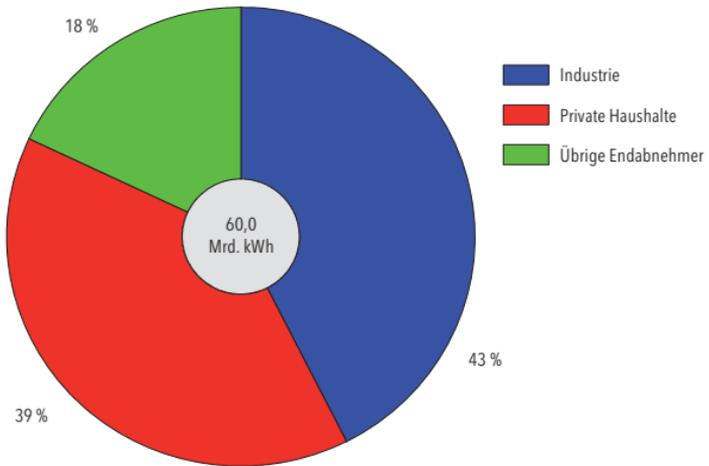
Bestand und Nettozugang an Wohnungen¹⁾

Tsd.



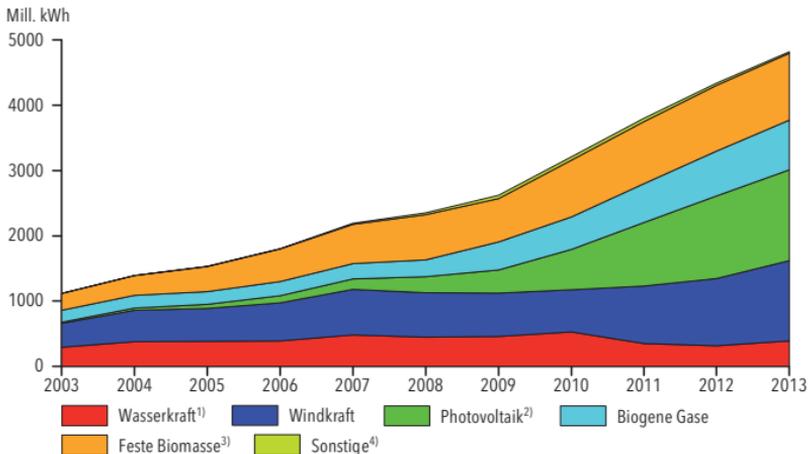
¹⁾ Bis 2009 ohne Wohnheime auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) 1987, ab 2010 mit Wohnheimen auf Basis der GWZ 2011.

Gasversorgung 2013 nach Abnehmergruppen



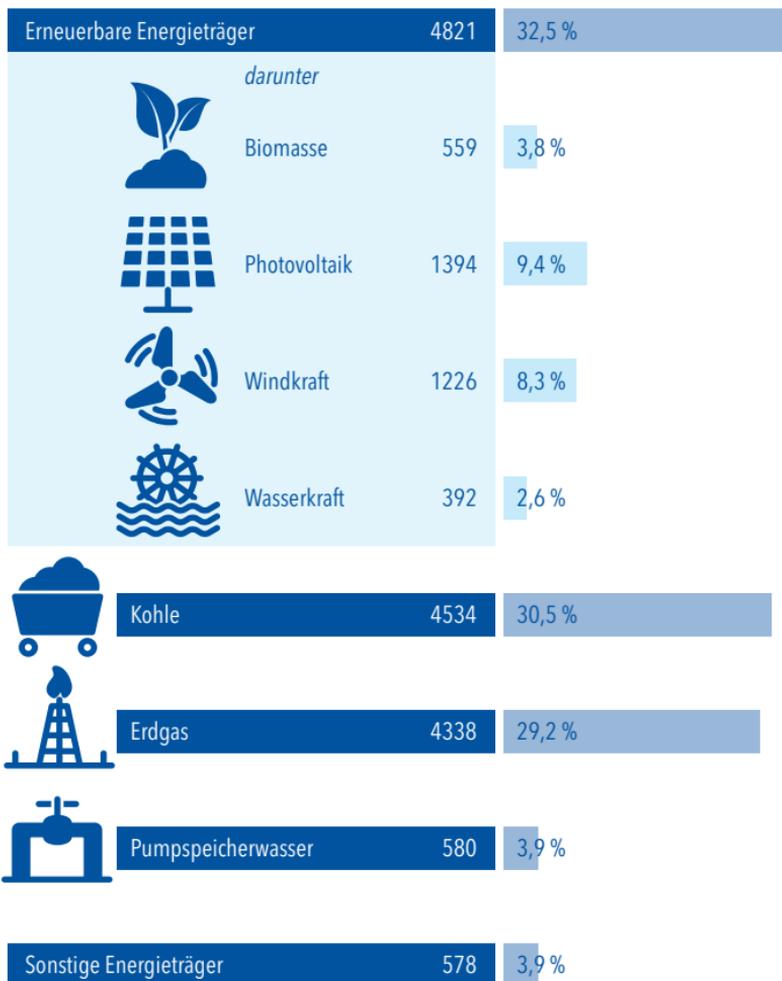
Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern

Kraftwerke der allgemeinen Versorgung, Industriekraftwerke und sonstige Marktteilnehmer



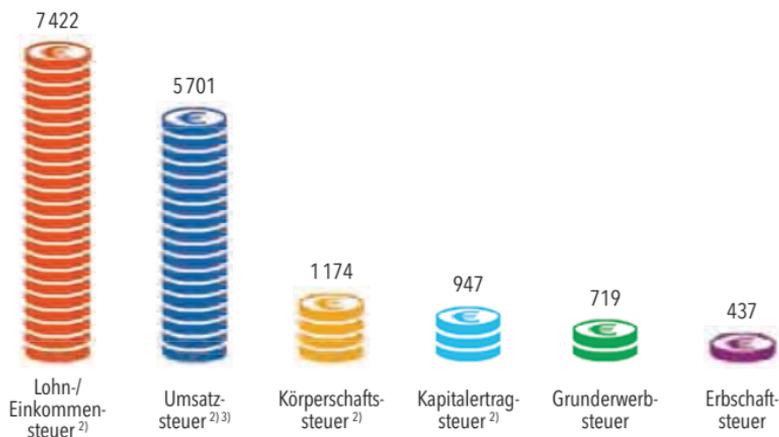
1) Laufwasser und Speicher. – 2) Ab 2010 einschl. selbsterzeugter und verbrauchter Strom. – 3) Einschl. Klärschlamm. – 4) Z. B. flüssige Biomasse, wie Rapsmethylester, Geothermie.

Stromerzeugung 2013 nach Energieträgern 14 900 Mill. kWh, davon



Einnahmen¹⁾ des Landes Hessen aus ausgewählten Steuern 2013

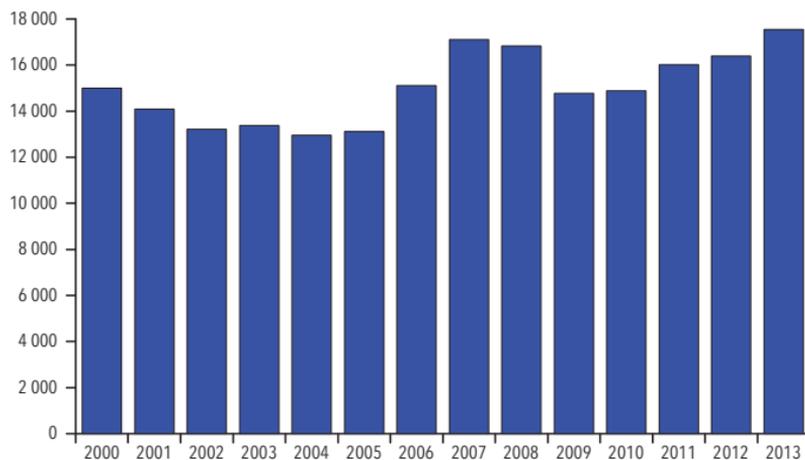
in Mill. Euro



1) Staatliche Steuern ohne steuerähnliche Abgaben. – 2) Landesanteil. – 3) Einschl. Einfuhrumsatzsteuer.

Steuereinnahmen¹⁾ des Landes Hessen

Mill. Euro

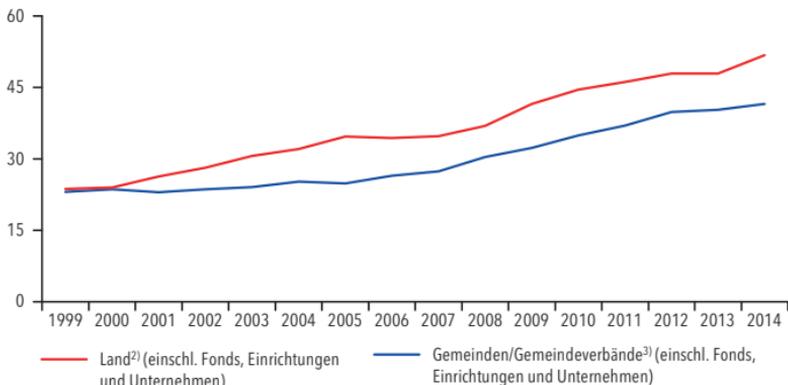


1) Staatliche Steuern ohne steuerähnliche Abgaben.

Schulden¹⁾ des öffentlichen Bereichs

Stand: jeweils am 31.12.

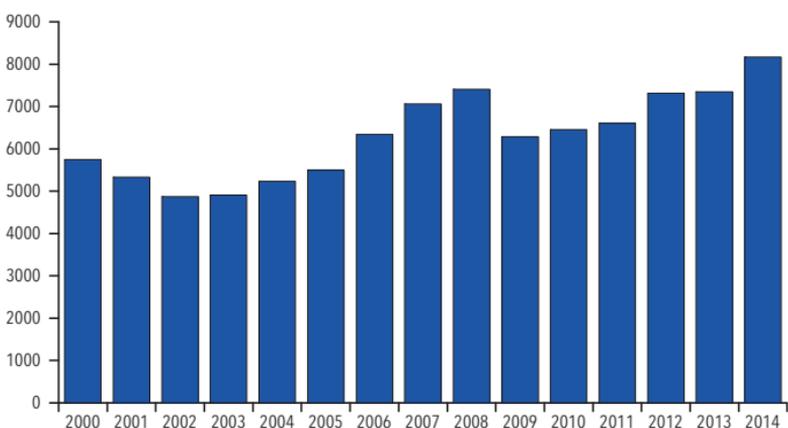
Mrd. Euro



1) Unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen. – 2) Quellen: a) jährliche Schulden der Länder (Statistisches Bundesamt) und b) jährliche Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände. – 3) Quelle: jährliche Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Steuereinnahmen¹⁾ der Gemeinden

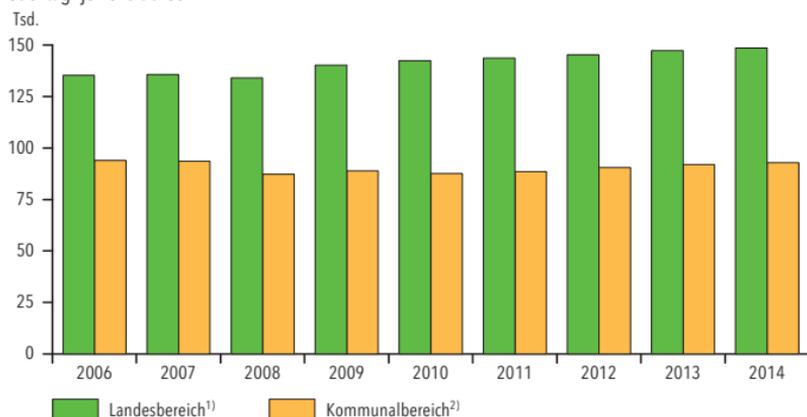
100 Tsd. Euro



1) Steuereinnahmen (netto): Gesamteinnahmen der Gemeinden abzgl. Gewerbesteuerumlage.
Quelle: Vierteljährliche Kassenergebnisse der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Beschäftigte des öffentlichen Dienstes in Vollzeitäquivalenten

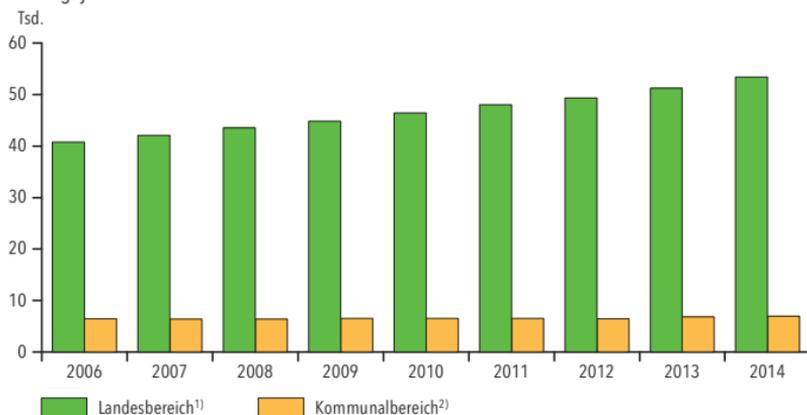
Stichtag: jeweils 30. Juni



1) Kernhaushalt und Sonderrechnungen des Landes sowie rechtl. selbstst. Einrichtungen in öffentl.-rechtl. Rechtsform unter Landesaufsicht. – 2) Kernhaushalt und Sonderrechnungen der Gemeinden u. Gemeindeverbände, Zweckverbände sowie rechtl. selbstst. Einrichtungen in öffentl.-rechtl. Rechtsform unter kommunaler Aufsicht.

Ruhegehaltsempfänger

Stichtag: jeweils 1. Januar



1) Kernhaushalt und Sonderrechnungen des Landes sowie rechtl. selbstst. Einrichtungen in öffentl.-rechtl. Rechtsform unter Landesaufsicht. – 2) Kernhaushalt und Sonderrechnungen der Gemeinden u. Gemeindeverbände, Zweckverbände sowie rechtl. selbstst. Einrichtungen in öffentl.-rechtl. Rechtsform unter kommunaler Aufsicht.

Hier finden Sie weitere Informationen zu den Themenbereichen:

Dienstleistungen

<http://www.statistik-hessen.de/themenauswahl/dienstleistungen/index.html>

Erwerbstätigkeit

<http://www.statistik-hessen.de/themenauswahl/erwerbstaetigkeit/index.html>

Finanzen/Personal/Steuern

<http://www.statistik-hessen.de/themenauswahl/finanzen-personal-steuern/index.html>

Gesamtwirtschaft

<http://www.statistik-hessen.de/themenauswahl/gesamtwirtschaft-konjunktur/index.html>

Industrie, Bau, Energie

<http://www.statistik-hessen.de/themenauswahl/industrie-bau-handwerk-energie/index.html>

Landwirtschaft

<http://www.statistik-hessen.de/themenauswahl/landwirtschaft/index.html>

Verzeichnis der Schaubilder und Tabellen

Kapitel 1 – Land und Bevölkerung

Land Hessen 2014	11
Die Landeshauptstadt Wiesbaden 2014	12
Bodenfläche am 31.12.2014	13
Bodenfläche am 31.12.1988	13
Bevölkerung am 31.12.2013 nach Verwaltungsbezirken	14
Bevölkerungsdichte am 30. Juni 2014	15
Bevölkerung nach Altersgruppen	16
Bevölkerungsentwicklung und Anteil der Nichtdeutschen	16
Wie viele 20- bis unter 65-Jährige kommen auf einen 65-Jährigen oder Älteren?	17
Lebenserwartung eines Neugeborenen 2013	17
Geburtenzahlen	17
Zuzüge nach und Fortzüge aus Hessen	18
Saldo der Zu- und Fortzüge	18
Ausländerinnen und Ausländer 2014 nach den acht am stärksten vertretenen Staatsangehörigkeiten ..	19
Einbürgerungen	19
Erstanträge von Asylbewerberinnen und -bewerbern 2013 nach Haupterkunftsändern	20
Asyl-Erstanträge	20
Religionszugehörigkeit in den Gemeinden am 9. Mai 2011	21
Ergebnisse der Kommunalwahlen	22
Ergebnisse der Landtagswahlen	22
Ergebnisse der Bundestagswahlen	23
Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2014 nach Altersgruppen und Geschlecht	23
Wertstoffe aus Haushalten 2013 nach Abfallart	24
Gesammelte Menge von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern	24
Wasserverbrauch der Bevölkerung 2013	25
Wasserverbrauch der privaten Haushalte	26
Stromverbrauch und Nettostromerzeugung	26

Kapitel 2 – Lebensbedingungen

Lebensformen 2014	33
Privathaushalte nach der Personenzahl	33
Haushalte mit minderjährigen Kindern 2014	34
Eheschließungen und Ehescheidungen	34
Entwicklung des durchschnittlichen Heiratsalters	35
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Hessen 2012	36

Verzeichnis der Schaubilder und Tabellen

Zusammensetzung der Arbeitskosten 2012	37
Bruttojahresverdienst einer Vollzeitinheit 2012: 45 985 Euro	37
Jährliche Lohnnebenkosten einer Vollzeitinheit 2012: 13 961 Euro	38
Lohnentwicklung und Inflationsrate	38
Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst (einschl. Sonderzahlungen) der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2014 nach Leistungsgruppen	39
Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst (einschl. Sonderzahlungen) der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen 2014 nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen	39
Verfügbares Einkommen und privater Konsum je Einwohner	40
Arbeitslosenquote	40
Arbeitslosenquoten 2014	41
Ausstattung privater Haushalte 2013	42
Computer- und Internetnutzung	43
Internetnutzer in privaten Haushalten im ersten Quartal 2014	43
Verbraucherpreisindex insgesamt sowie für ausgewählte Güter	44
Entwicklung der Preisindizes für Wohngebäude	44
Wohnfläche in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2014	45
Bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden 2010 nach Baujahr und Gebäudegröße	46
Heizung in den privaten Haushalten am 1. Januar 2013 nach überwiegender Heizenergieart	46
Studierende an den hessischen Hochschulen im jeweiligen Wintersemester	47
Studienanfänger (im 1. Hochschulsesemester) im WS 2014/15 nach den zehn häufigst belegten Studienbereichen und Geschlecht	47
Schulbesuch nach Schulformen im Schuljahr 2014/15	48
Schulentlassene aus allgemeinbildenden Schulen nach Abschlussarten	48
Auszubildende 2013 in den am stärksten besetzten Ausbildungsberufen	49
Auszubildende 2013 nach Ausbildungsbereichen	49
Vom Flughafen Frankfurt am Main gestartete Flugzeuge	50
Straßenverkehrsunfälle 2014 nach Straßenkategorien	50
Personenverkehr mit Bussen und Bahnen 2014	51
Kennziffern des Tourismus	51
Übernachtungen im Tourismus 2014 nach Herkunftsländern der Gäste	52
Übernachtungen im Tourismus 2014	53
Gesundheitsausgaben 2012 nach Ausgabenträgern	54
Ausgewählte Indikatoren im Krankenhaussektor	54
Aufgestellte Betten in Krankenhäusern 2013	55
Hauptdiagnosen bei Klinikaufenthalten 2013	56

Verzeichnis der Schaubilder und Tabellen

Pflegebedürftige 2013 nach Altersgruppen	56
Versorgung von Pflegebedürftigen am Jahresende 2013	56
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in Hessen 2013	57
Kinder in Kindertageseinrichtungen	57
Bruttoausgaben der Kinder- und Jugendhilfe in Hessen 2013	58

Kapitel 3 – Wirtschaft und öffentliche Haushalte

Struktur der hessischen Wirtschaft 2013	65
Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt) und der Arbeitslosenquote	65
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen 2012	66
Erwerbstätige am Arbeitsort 2014 nach Wirtschaftsbereichen	67
Arbeitsproduktivität nach Wirtschaftsbereichen	67
Struktur des Produzierenden Gewerbes 2011	68
Exporte ausgewählter Produktionsbereiche 2014	68
Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe	69
Beschäftigte, Arbeitsstunden, Bruttoentgelte sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes im Juni 2014 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	69
Erwerbstätige im Dienstleistungsbereich	69
Entwicklung des Außenhandels	70
Wichtigste Handelspartner für Importe und Exporte 2014 nach Wert der Waren	70
Wichtigste Ein- und Ausfuhrgüter 2014 nach Wert der Waren	70
Erwerbstätige in der Landwirtschaft	71
Anbauflächen von ausgewählten Feldfrüchten	71
Eckdaten aus der Landwirtschaft zum 1.3.2013	72
Tierhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben am 1.3.2013	72
Baugenehmigungen (alle Baumaßnahmen) nach Bauherren	73
Bestand und Nettozugang an Wohnungen	73
Gasversorgung 2013 nach Abnehmergruppen	74
Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern	74
Stromerzeugung 2013 nach Energieträgern	75
Einnahmen des Landes Hessen aus ausgewählten Steuern 2013	76
Steuereinnahmen des Landes Hessen	76
Schulden des öffentlichen Bereichs	77
Steuereinnahmen der Gemeinden	77
Beschäftigte des öffentlichen Dienstes in Vollzeitäquivalenten	78
Ruhegehaltsempfänger	78

Textliche Beschreibungen sind im Stichwortverzeichnis nicht berücksichtigt.

A

Abfälle 24
Allgemeinbildende Schulen 48
Anbauflächen 71
Ankünfte 51
Arbeitskosten 37
Arbeitslosenquote 40, 41, 65
Arbeitsproduktivität 67
Asyl-Erstanträge 20
Asylbewerber 20
Aufenthaltsdauer 12, 51
Ausbildungsbereiche 49
Ausbildungsberufe 49
Ausfuhr 70
Ausfuhrgüter 70
Ausländer 19
Auslandsumsätze 68
Außenhandel 70
Ausstattung (Haushalte) 42
Auszubildende 49

B

Baugenehmigungen 73
Bauhauptgewerbe 69
Beschäftigte (öffentlicher Dienst) 78
Betten, aufgestellte (Krankenhäuser) 55
Bevölkerung 14, 16
Bevölkerungsdichte 15
Bevölkerungsentwicklung 16
Bodenfläche 13
Bruttoinlandsprodukt 65, 66
Bruttojahresverdienst 37, 39
Bruttowertschöpfung 65, 67, 68
Bundestagswahlen 23

C

Computernutzer 43

D

Diagnosen 56
Dienstleistungsbereiche 65, 69

E

Ehescheidungen 34
Eheschließungen 34
Einbürgerungen 19
Einfuhr 70
Einfuhrgüter 70
Einkommen, verfügbares 36, 40
Energieträger 75
Energieträger, erneuerbare 74, 75
Erwerbstätige 67, 69, 71
Europawahl 23
Exporte 68, 70

F

Feldfrüchte 71
Fläche 12
Flughafen Frankfurt am Main 50
Flugzeuge, gestartete 50
Fortzüge 18

G

Gasversorgung 74
Gebäudegröße 46
Geburten 12, 17
Gesundheitsausgaben 54

H

Hauptdiagnosen 56
Haushalte 24, 25, 26, 33, 34, 36, 46, 73, 74
Haushalte (Ausstattung) 42
Heiratsalter 35
Heizenergieart 46
Heizung 46
Hochschulen 47

Stichwortverzeichnis

I

Importe 70
Inflationsrate 38
Internetnutzer 43

J

Jugendhilfe 58

K

Kinder- und Jugendhilfe 58
Kindertageseinrichtungen 57
Klinikaufenthalt 56
Kommunalwahlen 22
Konsum, privater 40
Krankenhäuser 55
Krankenhäuser (Indikatoren) 54

L

Land- und Forstwirtschaft; Fischerei 65
Landeshauptstadt 12
Landtagswahlen 22
Landwirtschaft 71, 72
Landwirtschaftsfläche 12, 13
Lebend Geborene 12, 17
Lebenserwartung 17
Lebensformen 33
Lohnentwicklung 38
Lohnnebenkosten 38

N

Nettostromerzeugung 26
Nichtdeutsche 14, 16
Nichtwohngebäude 45

P

Personenverkehr 51
Pflegebedürftige 56
Pflegedienste 56
Pflegeheime 56
Preisindizes (Wohngebäude) 44
Produzierendes Gewerbe 65, 68

R

Regierungsbezirke 11
Religionszugehörigkeit 21
Ruhegehaltsempfänger 78

S

Schulbesuch 48
Schulden 77
Schulen, allgemeinbildende 48
Schulentlassene 48
Schulformen 48
Sozialhilfe 57
Staatsangehörigkeit 19
Steuereinnahmen 76, 77
Steuern 76
Straßenkategorien 50
Straßenverkehrsunfälle 50
Stromerzeugung 74, 75
Stromverbrauch 26
Studienanfänger 47
Studienbereiche 47
Studierende 47

T

Tierhaltung 72
Tourismus 12, 51, 52, 53

Ü

Übernachtungen 12, 51, 52, 53

V

Verarbeitendes Gewerbe 69
Verbraucherpreisindex 44
Verkaufsverpackungen 24
Verwaltungsbezirke 11

W

Waldfläche 12, 13
Wasserverbrauch 25, 26
Wertstoffe 24
Wiesbaden 12
Wirtschaft 65
Wirtschaftsbereiche 65
Wohnfläche 45
Wohngebäude 45, 46
Wohnungen 46, 73

Z

Zuzüge 18

Die Broschüre „**Hessen kompakt**“ wendet sich an alle, die sich einen schnellen Überblick über die wichtigsten und interessantesten Ergebnisse aus allen Bereichen der amtlichen Statistik verschaffen wollen.

Die Daten werden anschaulich, überwiegend in grafischer Darstellung, präsentiert. Die Ergebnisse werden zu Beginn jedes Kapitels mit kurzen, prägnanten Texten zusammengefasst. Für diejenigen, die sich umfassender mit einem Bereich beschäftigen wollen, finden sich am Ende jedes Kapitels Links zur Homepage des Hessischen Statistischen Landesamtes.

Der Band besteht aus 3 Kapiteln:

- Land und Bevölkerung
- Lebensbedingungen
- Wirtschaft und öffentliche Haushalte